BEI UNS

im Salzkammergut

Aktuelles aus dem Mozartdorf am Wolfgangsee

SANKT GILGEN

ABERSEE · RIED · WINKL · BURGAU

Juni – August 2020



© Vitaly Peklich/Shutterstock.com/ K. Kitt

Dieser Sommer –
Riesenchance für Wolfgangsee

Oh Schreck – a Zeck!
muss man sich fürchten?

Kranawetten gegen Pest!
Pestepedemien am Wolfgangsee

SANKT GILGEN BEI UNS im Salzkammergut

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch die österreichische Post



Stimm-Gabel

DUNKLE GEHEIMNISSE



Leben und Tod am gleichen Ort

Wieder einmal beschäftigt mich ein Sprichwort. Es besagt, dass jeder Mensch in seinem Innersten dunkle Geheimnisse verbirgt.

Wir alle haben in unserem „Keller eine Leiche“ liegen. Ist dieses Wort aber wirklich so negativ, wie wir glauben? So mancher Kriminalfall der Vergangenheit hat das wohl eindeutig gezeigt. Aber denken wir einmal anders herum, nämlich nicht an Leichen, sondern an Schätze in unserem Keller.

Der erste positive Gedanke geht wohl in Richtung Weinkeller. Dort reift der edle Traubensaft, dort wird der Wein gelagert, dort findet auch so manche fröhliche Gesellschaft Abstand von der nicht mehr ganz so heilen Welt.

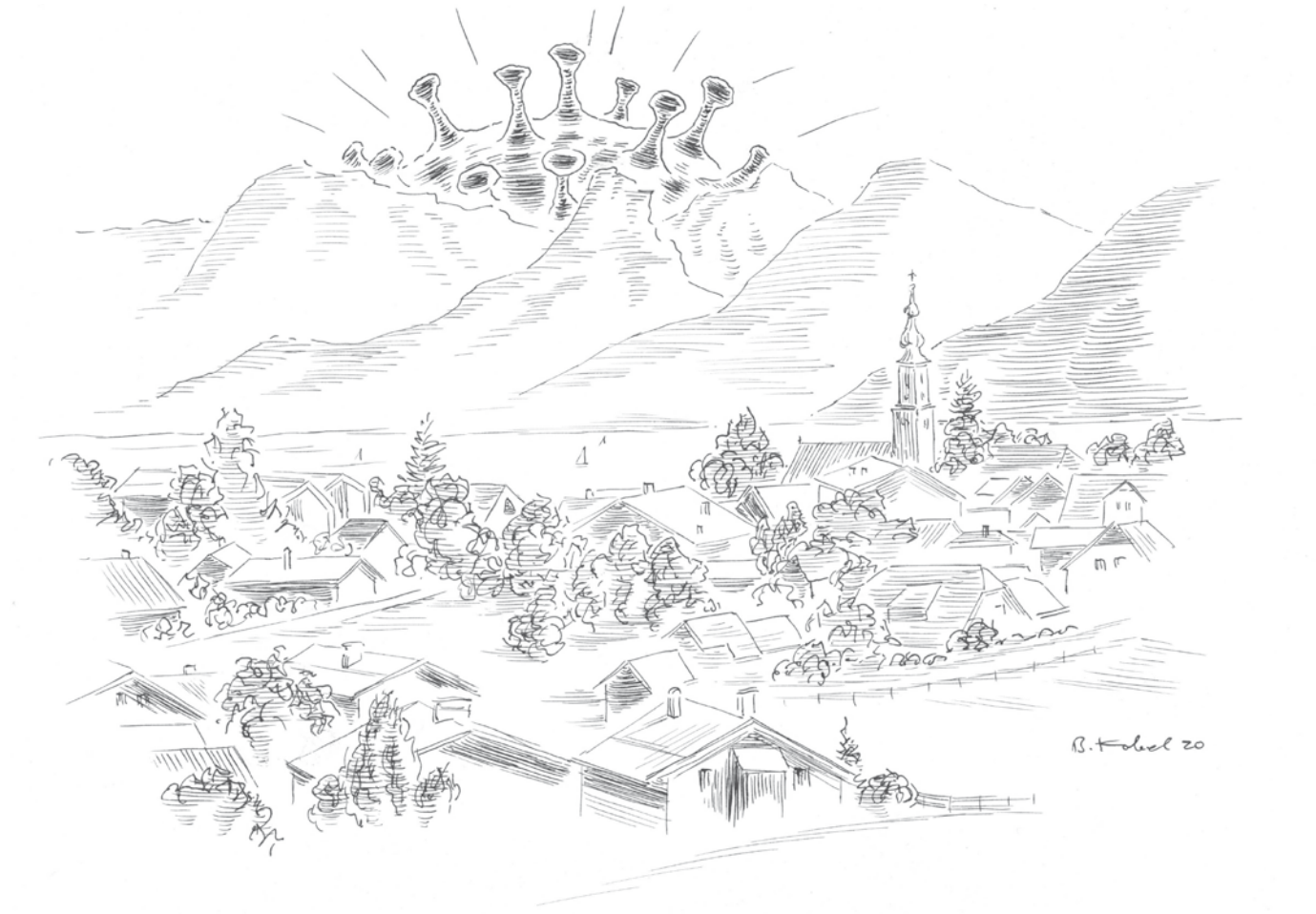
Auch für Lebensmittel war und ist der Keller der richtige Lagerort. Viele Generationen konnten sich mit den Kostbarkeiten, die im Lauf des Jahres mühsam zusammengetragen und im Keller eingelagert wurden, am Leben halten.

Ob aber Sauerkraut, Marmeladen, Obst und Gemüse immer so wertvoll verzehrt wurden, wie sie in den Keller kamen, ist zu bezweifeln. Schimmel, Fäulnis und Verderben haben ja auch hier zugeschlagen. Heute gibt es zum Glück Kühlschränke und Tiefkühltruhen, die unsere Lebensmittel konservieren, aber auch diese stehen meistens im Keller.

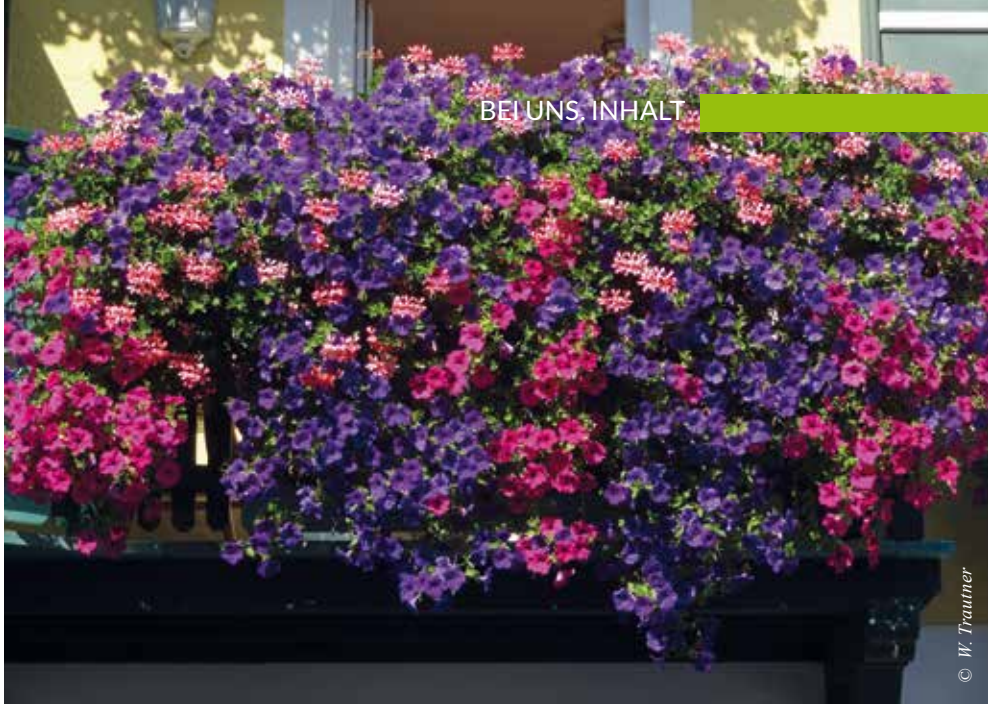
Auch Pflanzen können im Keller ihre Winterruhe verbringen, um im nächsten Frühjahr wieder zum Leben zu erwachen. Wir machen es Jahr für Jahr und freuen uns über die neuen Blüten aus den alten Stöcken.

Unsere dunklen Räume sind also absolut nicht so furchtbar, wie unser Sprichwort sagt. Denn ohne Keller wären manche Schätze nicht zu heben. Trotzdem: Manches überlebt im Keller nicht.

Gottfried Stockinger



„... als das Unwetter aufzog“, Benedikt Kobel


© W. Trautner

2 BEI UNS. ZUKUNFT ST. GILGEN
Stimmgabel | Seilbahn Neubau | Galerie eigenART | Wochenmarkt St. Gilgen

8 BEI UNS. GEMEINDE ST. GILGEN
Raus aus dem Öl | Felsräumung Fürberg | Bildungsberatung für Mädchen | Kinderrechtspreis | Finanzamt Terminvereinbarung | Sommercircus | Eltern-Kind-Zentrum

14 BEI UNS. INFORMATION
Legend of Ox | Kleinanzeigen **S. 39**

15 BEI UNS. IN DER WIRTSCHAFT
Alm Marie Catering

16 BEI UNS. PFARRE ST. GILGEN
Atem des Lebens | Gottesdienste zurzeit | Bibliotheken St. Gilgen und Abersee | Europ. Pilgerweg Via Nova

20 BEI UNS. ZU GAST IM MOZARTDORF
Dieser Sommer – Riesenchance für Wolfgangsee | Konjunkturpaket für Tourimus von der WTG

22 BEI UNS. KULTUR
Heimatkundliches Museum geschlossen | Kurioses aus dem Archiv | Es war einmal ...: Epedemien am Wolfgangsee| Mozarthaus Vorschau | Zinkenbacher Malerkolonie

29 BEI UNS. GESUND
Oh Schreck, a Zeck! | Umzug Seenpraxis

30 BEI UNS. KINDER UND JUGEND
Volksschule und NMS bei Corona-Modus | Wildnisschule St. Gilgen eröffnet

33 BEI UNS. DAHEIM IN ST. GILGEN
Vereinspräsentationen | Berichte | Vorschau

BEI UNS. TERMINE
durch die Corona-Maßnahmen gibt es in dieser Ausgabe keine Veranstaltungstermine, da zurzeit nichts feststeht

SEILBAHN Neubau St. Gilgen









„Unsere Großbaustelle“

GALERIE eigenART

Beide vom Ursprung Österreicherinnen, führen **AgnesMaria Steinmetzer** und **Alexandra Schmitt** ihr gemeinsames Schmuckgeschäft in München.

Seit über zwanzig Jahren Goldschmiedinnen, lieben und leben sie ihr Handwerk.

Am allerliebsten ist Alexandra Schmitt in den Bergen. Die Wildbeeren der Wälder sind ihr nicht versiegende Inspiration für Schmuck aus Korallen, Perlen und kostbaren Steinen. Schnell und leichtfüßig erklimmt sie Höhen, auf denen sie den Blau- und Grüntönen der von ihr geliebten und kunstvoll verarbeiteten Turmaline am nächsten kommt.

AgnesMaria Steinmetzer fühlt sich im Wasser des Wolfgangsees wie der sprichwörtliche Fisch. Vom Wasser, den Welten unter seiner Oberfläche, den Booten und Kähnen, die es befahren, von Sehnsüchten zwischen seinen Ufern – davon erzählt Agnes-Marias Schmuck, goldene Boote schaukeln dann nicht in den Wellen sondern an den Ohren. Und mancher mag die Farben des Fürbergweges in ihren großen märchenhaften Ringen wiederentdecken.







Die Ausstellung in der Galerie eigenART im August will Hommage und Dank an unsere einzigartige Landschaft sein.

Termin der Ausstellung Donnerstag 13.8.2020 bis Montag 17.8.2020

eigenART
Galerie am Wolfgangsee
Brunettiplatz, St. Gilgen
Tel. 0664 152 13 81
welcome@eigenart-galerie.com
www.eigenart-galerie.com

St. Gilgen Wochenmarkt

Die Spendenaktion zur Wiedereröffnung des Wochenmarkts St. Gilgen nach der Coronazeit war ein voller Erfolg.
Gärtnerei Frank spendete die entgegengenommenen Gutscheine, 11 Stück à 5 €, für einen guten Zweck.
Danke!



Bella mercato musica festa Italia

BELLA ITALIA

Corona-bedingt abgesagt!

WOCHENMARKT

St. Gilgen



Jeden
Samstag
8 bis 13 Uhr

Aberseestraße
Ortszentrum



Unser Wochenmarkt hat den Vollbetrieb nach Corona wieder aufgenommen!

Seit 1603

BATZENHÄUSL

LANDGASTHOF-RESTAURANT

Neue Zeiten!

MITTAG
11:30 - 13:00 Uhr

- Tagesgericht bis € 15,-
- Kleine à la carte Karte
- Take away möglich

ABEND
ab 17:00

- Gehobene Wirtshausküche wie gewohnt

Tischreservierung obligat | Mittwoch Ruhetag | 06227 - 23 56 | St. Gilgen

EHART
DIE FISCHHÜTTE
St. Gilgen



RÄUCHERFISCHE
FISH & CHIPS
PULLED FISH BURGER
CHAMPAGNER
U.V.M

Direkt an der Bundesstraße gegenüber vom Batzenhäusl
ehart@fischhuette.com | +43 6227 - 23 56

Der Bürgermeister informiert



Liebe
St. Gilgenerinnen
und St. Gilgener!

Ein neuer Saisonstart steht wieder bevor, der diesmal bedingt durch die Corona-Covid-19 Situation eine große Herausforderung für uns alle bedeutet. Noch vor wenigen Wochen war es unvorstellbar, dass das öffentliche Leben in St. Gilgen still steht, doch jetzt kehren wir wieder Schritt für Schritt zur gewohnten „Normalität“ zurück.

Besonders in Krisenzeiten sind in einer Gemeinde Hilfsbereitschaft und ein guter Zusammenhalt gefordert, zwei Eigenschaften, die in St. Gilgen in hohem Maße zutreffen. Daher möchte ich den zahlreichen Freiwilligen, die sich spontan zu Hilfestellungen aller Art zur Verfügung gestellt haben, herzlich danken.

Ein ganz besonderer Dank gebührt jedoch dem vorbildlichen Einsatz unserer Freiwilligen Feuerwehr LZ St. Gilgen, LZ Abersee und LZ Winkl sowie der Bergrettung St. Gilgen, die in den Kalenderwochen 12 bis 17 insgesamt 1149 Stunden mit 56 Kameraden Lebensmittel-Versorgungsfahrten sowie Medikamententransporte für unsere Bewohner in St. Gilgen, Abersee, Winkl, Ried und Burgau durchführten.

Der durch die Gemeinde angebotene Lieferservice von Lebensmittelpaketen hat meines Erachtens wesentlich dazu beigetragen, die Sozialkontakte im Ort auf ein Minimum zu reduzieren. In St. Gilgen waren nur 8 Personen Covid-19 positiv getestet und seit geraumer Zeit sind keine neuen Erkrankungen mehr bekannt. Diese niedrige Quote ist nicht zuletzt auch auf die große Disziplin der Bevölkerung bei der Einhaltung der empfohlenen Verhaltensregeln zurückzuführen, wofür ich Ihnen allen sehr danke.

Weiters danke ich dem Ärzteteam der Seenpraxis, dem Team der Paracelsusapotheke St. Gilgen, den Lebensmittellieferanten sowie den Wochenmarkt-Haubenköchen für die gute Zusammenarbeit!

DANKE!

So hoffe ich, dass wir alle – Einheimische und Gäste – mit Zuversicht der derzeit herrschenden Unsicherheit trotzen und eine gute Saison genießen können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, genießen Sie unseren See und die Berge und bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr Bürgermeister
Otto Kloiber

Raus aus dem Öl:
Attraktive Förderung für Heizungstausch

Seit 11. Mai 2020 ist der Raus-aus-dem-Öl-Bonus des Bundes aktiviert: Insgesamt gibt es 8.000 Euro Förderung für die Umstellung einer Öl- oder Gasheizung auf erneuerbare, regionale Wärmequellen.

Auch wenn aktuell die Ölpreise gesunken sind, ist davon auszugehen, dass diese Energieform ein Ablaufdatum hat. Selbst bei dieser außergewöhnlichen Preislage ist für ein durchschnittlich gedämmtes Haus eine Pelletsheizung oder Wärmepumpe im Betrieb günstiger. Land und Bund fördern daher die Ablöse alter Ölheizungen als Investition für eine sichere Energiezukunft.

Der „Raus aus dem Öl“-Bonus des Bundes bringt beim Tausch einer Öl-, Gas- oder Stromdirektheizung 5.000,– Euro. Das Land Salzburg erweitert diese Förderung bei privaten Wohngebäuden um bis zu 3.000,– Euro.

Voraussetzungen für geförderten Heizungstausch:

- Das Wohngebäude muss älter als 20 Jahre sein.
- Förderfähig sind Maßnahmen, die seit Jänner 2020 gestartet wurden.
- Vorrangig wird der Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz gefördert; falls das nicht möglich ist, kommen Biomasse-Heizungen (z.B. Pelletskessel) oder Wärmepumpen zum Zug.
- Bei Wärmepumpen ist eine Niedertemperatur-Wärmeverteilung im Gebäude erforderlich (z.B. Fußbodenheizung, Wandheizung).
- Das Land fördert den Umstieg auf eine Wärmepumpe nur dann, wenn als Wärmequelle Erdkollektoren, Tiefenbohrung oder Grundwasser genutzt werden.

Die Einreichung zur Bundes-Förderung erfolgt dieses Jahr in zwei Schritten:

- Schritt 1: Online-Registrierung der geplanten Heizungserneuerung;
- Schritt 2 (innerhalb von 20 Wochen, nach der Registrierung): Installation der Heizung, danach Online-Förderantrag mit Abschlussrechnung und Energie-Beratungsprotokoll.

Die Landesförderung wird ohne weiteren Antrag zusätzlich angewiesen. Sollte der Fördertopf des Bundes rasch aufgebraucht sein, wird das Land Salzburg den eigenen „Ölkessel-Raus-Bonus“ wieder reaktivieren, allerdings mit einem deutlich geringeren Gesamt-Fördersatz.

Empfehlung des e5-Teams Gemeinde St. Gilgen an alle Bürger, die eine alte Öl- oder Gasheizung austauschen wollen:

- Mit Unterstützung eines regionalen Installateurs oder der Energieberatung Salzburg noch vor dem Sommer eine Typenentscheidung für den Heizungstausch treffen.
- Registrierung zum „Raus-aus-dem-Öl“ Bonus unter: www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/raus-aus-oel.html
- Den Heizungstausch bis zum Herbst zeitgerecht umsetzen (20 Wochen-Frist)
- Antrag zur Bundes-Landes-Förderung mit Rechnung und Beratungsprotokoll online einbringen

Bei älterer Bausubstanz ist eine Gesamtsanierung des Gebäudes zu empfehlen. Dafür ist eine genauere Gebäudeplanung mit Kostenschätzung durchzuführen. Die attraktive Kombinationsförderung Bund (Sanierungsscheck 2020) + Land Salzburg (Wohnbauförderung) (zuzüglich Gemeindeförderung) erleichtert die Finanzierung.

Allgemeine Information:
www.e5-salzburg.at/news/2020/05/raus-aus-dem-oel-bonus-2020.php

Anmeldung zur Energieberatung (wird als Vor-Ort-Termin oder über Telefon durchgeführt):
www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung

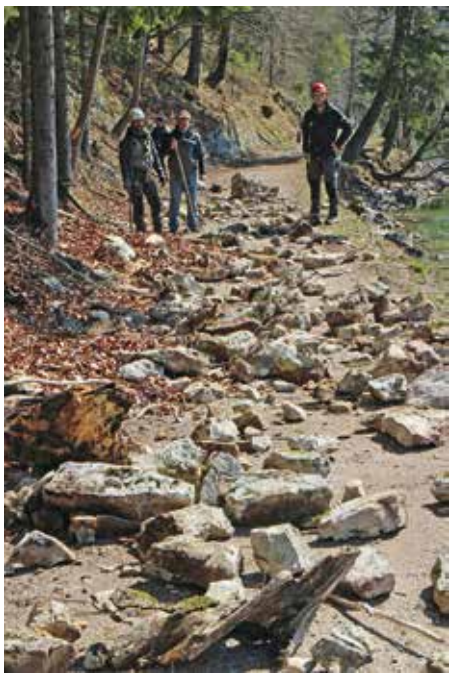
Felsräumung Fürbergweg – Fürbergstraße Mai 2020

Vom 31.03. bis 02.04. überstiegen vier Mitarbeiter der Hoehenwerkstatt bei perfekten Wetterbedingungen einen 200 m langen Sektor im Ostabschnitt des Fürbergwegs. Auch diesmal wurde wieder sehr viel lockeres, absturzgefährdetes Gestein beräumt, die größten Sturzblöcke erreichten Kantenlängen bis 1,5 m und ein Gewicht von knapp 1 Tonne! Unverzichtbar als Sicherungsposten und beim Entfernen des abgeräumten Gesteinsmaterials vom Weg, waren Thomas Ausweger, Günter Bruschek, Peter Kadletz, Reinhold Truzka, Stefan und Gerhard Feitzinger, Jakob Fischer und Matthias Kloiber.

Am 07.04. musste ein labiler Großblock in der Felswand über der neuen Zufahrtstraße zum Gasthof Fürberg unschädlich gemacht werden. Der ca. 4–5 t schwere Kluftkörper war akut absturzgefährdet und musste von zwei Mann mühevoll händisch beräumt werden. Damit beim Aufprall die Asphaltdecke der Straße und die Leitplanken nicht zu stark beschädigt werden, wurde eine 50 cm starke Dämpfungsschüttung aus Schotter auf der Fahrbahn aufgebracht.













Kostenlose und vertrauliche Information, Orientierung und Berufsberatung

Die Kompass Bildungsberatung unterstützt Mädchen zwischen 12 und 24 Jahren im ganzen Bundesland Salzburg in der Phase der Berufsorientierung, bei der Bewerbung für Lehrstellen oder Praktika und bei der Vorbereitung auf den Start in den nächsten Ausbildungsschritt:

Kostenlos, vertraulich und wirkungsvoll. Auch für Fragen von Eltern stehen wir gerne zur Verfügung. Die Gespräche können telefonisch, online oder persönlich stattfinden.

Kontakt: Tel. 0664/822 72 13,
kompass@einstieg.or.at
Kompass – Bildungsberatung für Mädchen
Rainerstraße 27/6, 5020 Salzburg

Kompass wird gefördert von Land Salzburg und Frauenbüro der Stadt Salzburg.

Die Vereinsakademie

Die Vereinsakademie der Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk bietet kostenlose Weiterbildung für alle Freiwilligen und Vereine nun auch digital an.

Praxiserfahrene Expertinnen und Experten vermitteln in kompakten Online-Veranstaltungen wichtiges Basiswissen für die lokale Vereinsarbeit.

Hiermit weisen wir auf aktuelle Webinare hin:

Veranstaltungen:

3. Juni 2020: Einführung in die Videoplattform „Zoom“ (Webinar)
9. Juni 2020: Herausforderung Ehrenamt (Webinar)
18. Juni 2020, Hallein: Instawalk
24. Juni 2020: Finanzmanagement für Vereine (Webinar)

19. Oktober 2020, Hallein: Finanzmanagement für Vereine
16. November 2020, Hallein: Wie fotografiere ich medientauglich?

Weitere Infos und Veranstaltungen finden Sie laufend hier:
www.gemeindeentwicklung.at/projekte/vereinsakademie/

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

„KINDERRECHTE sind jetzt doppelt wichtig!“



© MorganStudio/ Shutterstockphoto

Auch dieses Jahr wird in Salzburg der Kinderrechtspreis vergeben. Mitmachen können alle, die darauf achten, dass Kinderrechte eingehalten und umgesetzt werden.

Wie genau die 8. Salzburger Kinderrechtspreisverleihung im Herbst stattfinden wird, steht noch nicht fest. Klar ist für die InitiatorInnen aber, dass gerade jetzt auf die Einhaltung der Kinderrechte geachtet werden muss. Denn mit Spielplatzverbot, Ausgangsbeschränkungen und Schule zu Hause, ist die derzeitige Situation für Heranwachsende mit Sicherheit sehr herausfordernd.

Zum Glück wurden rasch etliche Initiativen gegründet, die z.B. darauf achten, dass Kinder in den herausfordernden Lernsituationen zu Hause begleitet werden, damit kein Kind „verloren geht“. Schließlich haben ALLE KINDER das Recht auf bestmögliche Bildung und auf Chancengerechtigkeit (Art 2 & 28 UN-Kinderrechtskonvention). Und vielleicht entstehen ja auch noch Ideen, wie man dem kindlichen Bedürfnis nach Bewegung & Spiel auch in Zeiten von Covid-19 gerecht wird.

Wer kann mitmachen?

Eingereicht werden können aktuelle Projekte, die sich mit mindestens einem von insgesamt 54 Kinderrechten befassen, die einen Bezug zu Salzburg haben und in deren Zentrum Kinder und/oder Jugendliche stehen. Nach dem Zusammenkommen einer Erwachsenenjury und einer Kinderjury werden die Preise dann in folgenden Kategorien vergeben:

- Projekte von Kindern, Jugendlichen, Schulklassen oder Jugendgruppen
- Projekte von Erwachsenen
- Projekte von Institutionen, Gemeinden, Vereinen oder Behörden
- Projekte von Betrieben

Sonderpreis „Mutig, couragiert, nachhaltig!“

Zusätzlich dazu wird heuer zum ersten Mal der Sonderpreis „Mutig, couragiert, nachhaltig!“ vergeben. In Courage steckt das französische Wort für Herz (coeur), und das braucht man, wenn man sich wofür einsetzt. Für den Sonderpreis suchen wir einerseits Kinder und Jugendliche, die sich für andere oder für ein wichtiges Thema stark machen, andererseits Kinderrechtsprojekte zum Thema Nachhaltigkeit!

Ganz einfach einreichen!

Alle Projekte können von den Projektbeteiligten selbst eingereicht werden oder von Dritten, die das Projekt kennen und gut und wichtig finden, vorgeschlagen werden. Insgesamt werden 5.000 Euro an Preisgeldern vergeben.

Einreichung bis zum 31. Juli 2020:
www.kinderrechte-salzburg.at

Die Kinderrechte zum Nachlesen:
https://www.kija-sbg.at/kinderrechte/kinderrechtskonvention.html

Bundesministerium
Finanzen

Terminvereinbarungsmöglichkeit ab 18. Mai

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab 18. Mai 2020 öffnen wir die Infocenter der Finanzämter wieder für den Kundenverkehr. Im Interesse der Gesundheit und Sicherheit aller ist und bleibt unser oberstes Ziel aber, die Versammlung größerer Menschengruppen zu vermeiden und so das Infektionsrisiko zu minimieren.

Grundsätzlich lassen sich die meisten Anliegen der Kundinnen und Kunden ohnehin ortsunabhängig, schnell und unkompliziert telefonisch oder online erledigen. Sollte ein persönlicher Besuch dennoch dringend notwendig sein, so ersuchen wir im Vorfeld einen Termin zu vereinbaren:

- online über bmf.gv.at/terminvereinbarungen oder

- telefonisch unter der Nummer 050 233 700 (Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 15.30 und Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr)

Durch die Terminbuchung kann der Kundenverkehr im Infocenter besser geplant und über den Tag verteilt werden. Dadurch kann der Mindestabstand zu jeder Zeit gewährleistet und die Ansteckungsgefahr massiv reduziert werden.

Darüber hinaus können den Anliegen der Kunden genügend Zeit eingeräumt und unnötige Wartezeiten vermieden werden. **Im Interesse der Gesundheit der Besucherinnen und Besucher und unserer Finanzbediensteten ist ein persönliches Gespräch ohne zuvor erfolgte Terminvereinbarung derzeit nicht möglich.** Kunden, die nur im Selbstbedienungsbereich ein Formular abholen oder abgeben, brauchen dazu keinen Termin. Bürgerinnen und Bürger, die das Finanzamt betreten möchten, sind selbstverständlich verpflichtet einen mitgebrachten Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Die telefonischen und digitalen Serviceleistungen der Finanzverwaltung bleiben unverändert. Mit finanzonline.at kommt das Finanzamt zu den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Amtswege per Mausklick bequem von jedem Internetzugang aus rund um die Uhr erledigen können.

Sollte es Fragen dazu geben, steht unsere Hotline unter der Nummer 050 233 790 zur Verfügung (Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr österreichweit zum Ortstarif). Jederzeit beantwortet auch unser Chatbot „Fred“ gerne Fragen (chat.bmf.gv.at).

Formulare, Broschüren oder Ratgeber können jederzeit unter bmf.gv.at/online-bestellung angefordert werden.

Für steuerliche Fragen steht außerdem die Nummer 050 233 233 für Auskünfte bereit.

Bei Fragen zu Entlastungen und Vereinfachungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus helfen die Kolleginnen und Kollegen unserer Corona-Hotline unter 050 233 770 von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 15.30 und am Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr.

Informationsmaterial:
Ein Plakat zum Ausdrucken (Format A3) können Sie jederzeit herunterladen.

Freundliche Grüße
Ihre Finanzverwaltung



!?SORGE um die Gemeindefinanzen?!



Die Zeiten haben sich verändert – die Coronapandemie beschäftigt uns alle seit mittlerweilen zwei Monaten.

Schon nach den ersten Tagen war klar, dass diese Pandemie auch große finanzielle Herausforderungen für unsere Gemeinde bringen wird.

Wirtschaftsforscher gehen in verschiedenen Prognosen klar von einer schweren Rezession aus. Die Arbeitslosenzahlen erreichen historische Höchststände und viele Arbeitnehmer waren oder sind in Kurzarbeit.

Auch die Gemeinde St. Gilgen blieb davon nicht verschont.

Durch die Schließungen der Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Unternehmen ... werden Rückgänge bei der Kommunalsteuer erwartet. Auch die Ertragsanteile, die 29% der Gemeindeeinnahmen ausmachen, werden stark einbrechen.

Fest steht, dass die Gemeinde sparen muss. Wie hoch die Unterstützung des Landes bzw. des Bundes sein wird, wäre reine Spekulation.

Zum Glück sind die Gemeindefinanzen seit Jahren im grünen Bereich und die Pflichtausgaben können trotz der geringeren Einnahmen erfüllt werden.

Inwieweit die budgetierten Projekte dieses Jahr verwirklicht werden können, werden Bürgermeister Otto Kloiber und die Gemeindevertretung in nächster Zeit festlegen.

Ich halte Sie auf dem Laufenden!

Dagmar Wallner
Finanzverwaltung St. Gilgen



Sperrmüllsammlung 2020

Die aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen abgesagte jährliche Sperrmüllsammlung wird voraussichtlich im Herbst nachgeholt. (Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.)





Mit Abstand – im Abstand



Ein zeitgeschichtliches, einschneidendes Erlebnis ist passiert, welches uns alle gezwungen hat, miteinander auf Abstand zu gehen!

MIT ABSTAND hat jeder Einzelne von uns unterschiedlichste Erfahrungen und Erlebnisse erlebt, welche uns IM ABSTAND sicher Einiges an wesentlichen Selbsterkenntnissen, aber auch neuartigen Selbsterfahrungen spüren ließ.

Kinder, Eltern, Großeltern – die gesamte Familienbande mitsamt ihren Freundschaften wurden und werden auf eine außergewöhnliche Probe gestellt. Das Abverlangte wird Spuren hinterlassen. Es liegt an jeden Einzelnen von uns, diese Spuren wahrzunehmen, zu lesen und danach zu entscheiden, welche zukünftigen Wege man weiterhin aus dieser Prägung heraus geht.

Das Eltern-Kind-Zentrum St. Gilgen nützt die auferlegte Pause, um IM ABSTAND darüber zu reflektieren, welche nachhaltigen Projekte und notwendigen Thematiken für Kinder und Familien aufgegriffen werden sollen, um MIT ABSTAND das Beste für die Zukunft unserer Kinder und Familien gestalten zu können.

Für Ideen, Wünsche bzw. Anregungen sind wir stets offen und erfreut!

Nähere Infos bzw. Kontaktmöglichkeiten unter 0664/1449881

Erfahrungsbericht:

„Bewegtes philosophieren mit Kindern“

Anfang des Jahres 2020 startete erneut ein Kurs des EkiZ St. Gilgen zum Philosophieren für Kinder – diesmal mit Schwerpunkt auf bewegte Spiele.



Nun können sich die meisten noch vorstellen, was Philosophieren beinhalten mag, aber mit Kindern und dann noch mit Spielen? Geht das überhaupt? – Ja, es klappt und zwar ganz wunderbar! Denn was im Kurs passiert, ist ganz philosophische Tradition: Die gemeinsame Suche nach Antworten auf Fragen, die uns alle gleichermaßen betreffen. Und dazu brauchen wir vor allem Neugierde, wovon Kinder bekanntlich ja reichlich besitzen.

Wieso, weshalb, warum sind hier nicht lästige Fragewörter, die uns aus unserem emsigen Arbeitsfluss reißen, sondern ganz im Gegenteil sogar gewünscht, um vorgetrottete Denkmuster zu verlassen.

So hat die Gruppe der Vier- bis Neunjährigen bereits Themen zum eigenen Sein, zur Gerechtigkeit, dem Zusammenleben der Menschen und der Beziehung zur Natur ergründet. Das Ganze passiert so spielerisch, dass das Forschen wenig Mühe kostet – höchstens mal, wenn die eigene Wortmeldung gefühlt sehr lange warten muss, bis man dran ist.

Damit wird bereits angesprochen, dass neben der Neugierde und dem Forschungsdrang auch das soziale Lernen von Bedeutung ist. Regeln des guten Miteinanders werden gefestigt und eine respektvolle Haltung allen gegenüber gelebt. Und das ist schon eine ganze Menge.

Dass dabei Fragen, die im Gespräch aufkommen, wie „Wenn Gott bestimmt, wer leben darf und wer nicht – wie genau legt er dann die Zahl der Wildtiere fest, die ein Jäger in der Saison schießen darf?“, oder „Wieso fühle ich mich gesünder, wenn ich anderen helfe?“ nicht immer gänzlich in einer Stunde ausdiskutiert werden, ist nebensächlich. Denn nicht ein Ergebnis steht im Vordergrund, sondern das Wecken der Freude an den eigenen Gedanken, dem Ergründen von Sinnfragen und dem Spaß am Spiel.

Gerade in Krisenzeiten wird sichtbar, dass es Menschen braucht, die fähig sind, Visionen zu erarbeiten, an sie zu glauben und sie gemeinsam umzusetzen.

Kursleitung:
Mag[a]. Desirée Summerer, wohnhaft in St. Gilgen, Mutter zweier Kinder, hält Kurse für Kinder- und Jugendliche zu philosophischen Gesprächen und ist in der Erwachsenenbildung tätig.

APPESBACHER
ZIMMEREI . HOLZBAU . GMBH



GOLFCLUB
WALDHOF

Perfekter Abschlag

Der 9-Loch-Golfplatz mit seinem atemberaubenden Berg- und Seepanorama bietet alles was das Golfer-Herz begehrt. Anfängern steht der PGA Pro Willi Marbler mit Rat und Tat zur Seite.

Ein Highlight der ganz besonderen Art:

Die Fuschlsee Golfroas

Ein See - zwei Plätze - eine Zillenfahrt - 18 Loch
Die Zille verbindet den GC Waldhof und den GCC Fuschl zu einem 18-Loch Golfplatz.

** für die Monate Mai und Juni 2020*







Die Waldhof Alm

Nur 10 Gehminuten vom Hotel Ebner's Waldhof am See und direkt am Golfplatz liegt die Waldhof Alm. Mit traditionellen Schmankerln in gemütlichen Ambiente bietet sie nicht nur Golfern, sondern auch Wanderern & Spaziergängern Erholung und Genuss.

Golfclub Waldhof, Schoberstraße 20, 5330 Fuschl am See, 06226 8264-40, birdie@golfclub-waldhof.at, Waldhof Alm 06226 8264-35

Legend of Ox
Stand Up Paddle Race
LEGEND OF OX
STAND UP PADDLE RACE

LEGEND OF OX

Aufgund der Corona-bedingten Absage ist das LOX jetzt für 12.-13. September 2020 in Planung.

Ein herzliches Dankeschön

an den Obmann Franz Mayrhofer vom Tourismusverband St. Gilgen, für die Erneuerung der „Sitzbankerl" im Bereich Reith-Widinger-Mühlbachs-Au.





Familienfeiern Post-Corona-Quarantäne?







Das Alm Marie Catering aus St. Gilgen versorgt die ganze Familie bei Euren ersten Familienfeiern mit köstlichem, frischem Essen aus unserer Region. Ihr Motto in schwierigen Zeiten ist und bleibt: „Gutes Essen macht Sorgen vergessen."



Die Quarantäne während der Corona-Krise nutzt Maria Alba Bonomo für zwei Dinge: sie kocht weiterhin für all jene, die sich in dieser schwierigen Zeit nicht versorgen können und parallel laufen die Arbeiten rund um die neue Betriebsküche. Der „Lunch im Glas" ist ein Erfolgskonzept, denn Maria Bonomo liefert ihre warmen Mahlzeiten im Glas inzwischen von Bad Ischl bis nach Salzburg aus.

Doch nicht nur das, auch für Firmenfeiern, Familienfeste und Teamklausuren ist das Alm Marie Catering inzwischen wohlbekannt. Bonomo zaubert köstliche Menüs mit frischen Zutaten von ihrer Alm und Produkten von Landwirten aus der Region. Ganz unkompliziert werden in Absprache mit den Kunden passende Menüs für Jung und Alt konzipiert und schon kann man sich unbesorgt auf ein herrliches Fest freuen.

Machen Sie sich also keine Gedanken ums Essen bei der ersten Familienfeier nach der Corona-Quarantäne, Alm Marie Catering versorgt Sie liebend gerne. Unverträglichkeiten,





Diät-Bestimmungen und heimliche Wünsche werden elegant in ein nahrhaftes Menü gezaubert.

Übrigens: wenn Ihr Kind nach der Corona-Quarantäne schön langsam wieder in die Schule geht, kann es sich doch einfach bei Alm Marie in der Küche zu Mittag ein warmes Essen oder eine knackige Salatbox holen kommen. Ab 12:00 gibt es auf Vorbestellung gesunde und köstliche Mahlzeiten im Glas, einen Katzensprung von der Schule entfernt und mit Sicherheit nahrhafter als das Weckerl vom Supermarkt!

Kontaktdaten
Mail bonomo@almmarie.com
Telefon +43 (0) 699 11866500
Steinklüftstraße 12
5340 St. Gilgen



Liebe Leserin, lieber Leser



Menschen und Tiere müssen atmen, um zu leben. Fortwährend atmen wir Menschen so das Leben gleichsam ein und aus. Das ist doch wunderbar! Gott hat den Atem des Lebens in uns hineingehaucht, wie es im Buch Genesis heißt: „Gott bildete den Menschen aus dem Staub der Erde und hauchte ihm den Odem des Lebens in die Nase."

Gottes Atem hat uns so ins Leben gerufen. Die Luft, die ich atme, wird mir geschenkt. Mit jedem Atemzug wird mir das Leben neu gegeben. Ist es ein Zeichen unserer modernen Zeit, dass wir in der Krise anfangen, plötzlich zu *‚kurz und zu oberflächlich zu atmen‘*? Manche Menschen waren nach Wochen der Kontaktsperre einfach *‚außer Atem‘*. Sie wollten am liebsten von dem Corona-Virus nichts mehr hören und vor der Wirtschaftskrise einfach nur weglaufen. Sie wollten irgendwie *‚raus‘*, weil sie es nicht mehr aushielten, in den eigenen vier Wänden auf Dauer wie eingesperrt zu sein.

Daher fehlte auch manchem Politiker und manchem Bischof der notwendige *‚lange Atem‘*, um – in der nun schon drei Monate dauernden Coronavirus-Pandemie – weiterhin die Ruhe zu bewahren und die notwendige Geduld und sachliche Vernunft aufzubringen.

Mancher Virologin *‚stockte deshalb der Atem‘*, wenn in Wirtschaft und Gesellschaft plötzlich alle Vorsicht – vor der Gefahr einer möglichen zweiten Welle der Ansteckung mit dem Corona-Virus im Herbst dieses Jahres – vernachlässigt wurde.

Vergessen wird von uns Gesunden auch allzu schnell, dass manchen an Covid-19 erkrankten Menschen im wörtlichen Sinn *‚die Luft ausgeht‘*. Weltweit werden sie immer noch auf den Intensivstationen der zum Teil überlasteten Krankenhäuser künstlich beatmet. Sie müssen schrecklich leiden und auch nach Wochen der künstlichen Beatmung, sterben immer noch viel zu viele Kranke, weil es für sie kein geeignetes Medikament zur Heilung gibt.

Aber nur wer sich immer noch innerlich frei fühlt, kann *‚aufatmen‘* und *‚durchatmen‘*, wird sein Leben wieder in den Griff bekommen – selbst in schweren Zeiten. Die Freunde und Freundinnen Jesu waren aus Angst vor denen, die Jesus gekreuzigt hatten, bei verschlossenen Türen zusammen gekommen. Sie saßen enttäuscht und traurig vor dem Trümmerfeld ihres Lebens und konnten nicht mehr frei atmen. Doch bevor ihnen die Luft ausging, kam Jesus, der Auferstandene, durch die verschlossenen Türen ihrer Angst und Trauer. Er sagte ihnen ein Wort, das sie aufatmen ließ: „Schalom! Friede sei mit euch! Dann hauchte er sie an, gab ihnen seinen Atem und damit neue Energie zum Leben. Er beatmete sie, schenkte ihnen seinen Geist, damit sie zu neuen, angstfreien Leben kamen. Was Gott am Anfang der Schöpfung tat, als er den Menschen sein Leben und damit seinen Geist einhauchte, das geschah erneut durch Jesus Christus, und das geschieht auch heute neu! Wer den Geist Jesu einatmet, der kann aufatmen, durchatmen und wieder aufleben.

Die Kirche sollte normalerweise ein *‚Luftkurort‘* sein, das heißt ein Ort, wo wir in Ruhe und in Stille das richtige Atmen wieder lernen können – ein Ort, wo gläubige Menschen sich beatmen lassen von Jesus Christus.

Vielleicht will uns Jesus mit der derzeitigen Krise auch sagen, dass wir diesen *‚Luftkurort‘* der Stille und der Ruhe – diesen Ort, wo wir lernen können, wieder richtig zu atmen – selbst in der freien Natur rund um den Wolfgangsee – beispielsweise vor einem Kreuz oder einem Bildstock – oder auch in unseren wunderschönen Gärten in St. Gilgen finden können. Vielleicht aber finde ich den Ort der Stille auch daheim in meinen eigenen vier Wänden, in meinem vertrauten Zimmer, in dem ich mich zum Gebet oder zu einem kleinen Hausgottesdienst im Licht einer Kerze einfinde.



Ihr und Euer
Joachim O.Praem.

„Mit Abstand“ das Schönste und Sicherste GOTTESDIENSTE feiern in St. Gilgen und Abersee!

Die letzten Wochen waren eine besondere Herausforderung für die meisten von uns. Vieles Liebgewonnene durfte nicht stattfinden – was natürlich auch Gottesdienste in der Kirche betroffen hat.

Ab dem 15. Mai 2020 sind Gottesdienste in kleinen Personenkreisen wieder erlaubt und dazu dürfen in St. Gilgen 35 Personen und in St. Konrad-Abersee 40 Personen in den Kirchen teilnehmen (gemäß der Regel 1 Person pro 10 Quadratmeter), um miteinander zu beten und zu feiern. Damit wir die Anzahl der feiernden gut abschätzen können, ist vorerst bis Ende Juni eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro notwendig. Um am Wochenende einem Engpass zu entgehen, haben wir zwei Gottesdienste zusätzlich eingeplant. Der Gottesdienst in der Primuskapelle am Donnerstag entfällt.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Feiern trotz der vorgegebenen Maßnahmen (2 m Abstandsregel, Maskenpflicht, Desinfektion am Eingang). Für die Kommunion ist nur die Handkommunion, ohne Worte möglich. Wir wollen, trotz aller Einschränkungen, eine würdige Feier ermöglichen.



Pfarrkirche St. Gilgen		Filialkirche St. Konrad-Abersee
Samstag	19.00 Uhr	17.30 Uhr
Sonntag	09.00 Uhr	08.00 Uhr
	10.30 Uhr	
Dienstag	08.00 Uhr	07.00 Uhr

Außerdem möchten wir daran erinnern, dass die Kirchen und Friedhöfe nach wie vor offen stehen und Raum geben für Gebet oder einfach eine Auszeit in Ruhe. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und die aktuellen Bibeltexte zu lesen. Beim Schriftenstand finden sich auch Anregungen für Gebetszeiten zu Hause.

Taufen und Trauungen sind derzeit nur mit maximal 10 Personen möglich.

Das Pfarrbüro ist zurzeit von Montag – Freitag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr geöffnet.

Liebe Grüße
euer Pfarrteam







Öffentliche Bibliothek St. Gilgen

Das Bibliotheksteam freut sich nach dem „Lockdown“, wieder für die Leser da sein zu dürfen.

Wir haben die Schließzeit dazu genutzt und die Regale neu sortiert, alles ist jetzt übersichtlicher, natürlich damit Ihr Eure Favoriten schneller findet.

Achtung!
Geänderte Öffnungszeiten:
Dienstag 15:00–18:00 Uhr
Donnerstag 16:30–19:30 Uhr
Freitag 15:00–18:00 Uhr

Auf die Einhaltung der Sicherheits- und Hygiene-Vorschriften ist zu achten!

Die zurückgebrachten Medien kommen für mindestens 72 Stunden in Quarantäne Boxen und stehen erst dann wieder zum Verleih bereit.

Bitte vor dem Betreten der Bibliothek die Hände desinfizieren, Desinfektionsmittel sind vorhanden.

Unsere Bibliotheksbenutzer bitten wir, nur mit selbst mitgebrachter Schutzmaske einzutreten, den nötigen Abstand zu halten, höchstens 5 Personen (einschließlich Kinder) dürfen gleichzeitig die Bibliothek betreten.

Der Aufenthalt in der Bibliothek ist derzeit auf ein notwendiges Minimum beschränkt.

Wir halten die Regeln der Verordnung konsequent ein und bitten um Ihr Verständnis!



So gehen wir mit neuem Schwung durch herausfordernde Zeiten!

Vorschau für den Herbst:

„Unsere Feier zum 70-jährigen Bestehen der Pfarrbibliothek“

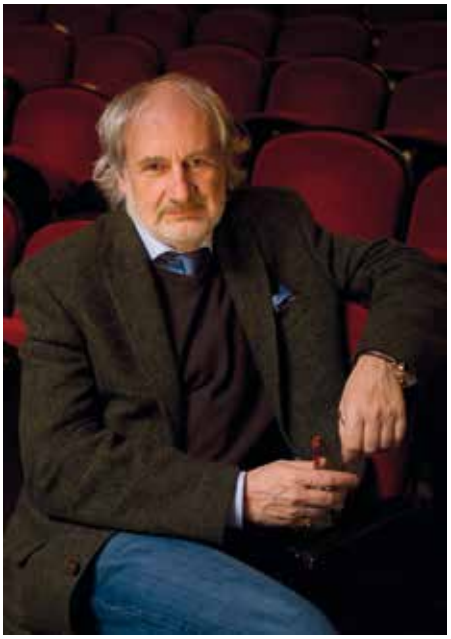
Durch die derzeitige Situation ist aber alles noch etwas ungewiss.

Geplant ist dieses Jubiläum mit einer Lesung zu feiern, dazu haben wir einen ganz besonderen Gast eingeladen.

Der Schauspieler und ehemalige Volkstheaterdirektor Michael Schottenberg
liest aus seinen amüsanten Reisetagebüchern „Von Träumen und Schiffen“.

16. Oktober um 19:00 im Pfarrsaal / Bibliothek

Nur mit einem Rucksack bepackt reiste der Publikumsliebling „Schotti“ um die Welt. Mit seinen sehr persönlichen Reiseberichten und dem ihm eigenen Humor findet er auch hier eine begeisterte Zuhörerschaft.



Genaueres in der nächsten Ausgabe.

Öffnungszeiten Bibliothek:
Di 15:00–18:00 Uhr
Do 16:30–19:30 Uhr
Fr 15:00–18:00 Uhr
Pfarrgasse 2 | 5340 St. Gilgen
Tel. 06227 20 398
eMail: bibliostgilgen@inode.at



Öffentliche Bibliothek Abersee

Es ist soweit: Die Bibliotheken sind wieder offen!

Damit das aber auch so bleibt, müssen wir alle diese Hygiene-Maßnahmen einhalten:

Personenbeschränkung in der Bibliothek – Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht – 1 Meter Abstand halten – Hände desinfizieren (Spray vorhanden) – Rückgabe der Medien bereits kontaktlos im Eingangsbereich – nur kurzer Aufenthalt in der Bibliothek!

Es gibt weiterhin keine Veranstaltungen in der Bibliothek und auch keine Besuche in der VS Abersee mit Bücherkisten.



Wir wissen, dass es die gewohnte „Wohlfühl-Bibliothek“ derzeit noch nicht gibt. Aber wir sind schon froh, dass wir wieder für Euch da sein dürfen und dass ihr Euch wieder neuen Lesestoff, Spiele, Tonies oder DVDs zu den Öffnungszeiten ausleihen könnt.

Bis bald – wir freuen uns auf Euch!

Das Team der Bibliothek Abersee

Öffnungszeiten Bibliothek:
So 09.00–10.00 | Di 8.30–11.30 Uhr
Mi 14.00–18.00 | Do 18.30–20.00 Uhr
Öffentliche Bibliothek Abersee
Seestraße 90 | 5342 Abersee
Tel.+43 (0) 6227 27152
biblio.abersee@pfarre.kirchen.net
www.biblio-abersee.bvoe.at

15 Jahre Europäischer Pilgerweg VIA NOVA

Generalversammlung in Metten

Ganz der europäischen Komponente des Pilgerweges VIA NOVA widmete sich der Gastreferent Bernhard Suttner in seinem Gastreferat bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Vereins Europäischer Pilgerweg VIA NOVA in Metten. Wer sind wir? Wohin steuern wir? Was dürfen wir nicht verlieren? So die Kernfragen, denen sich der gelernte Politologe, Pädagoge und Theologe stellte. Und er machte den rund 60 Gästen deutlich, dass es mehr denn je erforderlich ist, sich auf die eigenen christlichen abendländischen Wurzeln und Werte zu besinnen.

Obmann Josef Guggenberger berichtete aus eigener Erfahrung, wie intensiv man die Besonderheiten unseres mitteleuropäischen Kulturraumes gerade beim Gehen erfassen und erleben kann. Schließlich war er im Mai und Juni vergangenen Jahres zu Fuß 8 Wochen und 1.300 Kilometer quer durch Deutschland auf verschiedenen Pilgerwegen unterwegs. „Die Erkenntnis, dass das Gehen das menschliche Maß der Wahrnehmung ist, hat sich ja mittlerweile schon herumgesprochen,“ so Guggenberger.

Die Geschäftsführerin des Vereines Berta Altendorfer blickte kurz auf 15 Jahre VIA NOVA zurück und vermerkte dabei eine erstaunliche Entwicklung der Idee der Gründerväter Johann Spatzenegger aus Seekirchen und Josef Rehrl aus Niederalteich in Niederbayern. Vor allem räumlich hat sich der Weg, der ursprünglich das Kloster Metten und St. Wolfgang im Salzkammergut verband, erstaunlich verlängert und weiterentwickelt. Mittlerweile verbindet er auf 1.200 km beschilderten Fußwegen das Kloster Weltenburg im Nordwesten mit dem böhmischen Wallfahrtszentrum Prybram im Norden, der Bischofsstadt Passau im Westen und eben St. Wolfgang im Süden. Eben ein Europäischer Pilgerweg mitten in Mitteleuropa und vor der eigenen Haustüre.

VIA NOVA geht neue Wege

Und weil die Zeit nicht stehen bleibt haben sich die 104 Mitgliedsgemeinden des Vereins entschlossen, den Weg und die Angebote am Weg weiterzuentwickeln und den Anforderungen der Zeit anzupassen. Im Rahmen eines EU-Leaderprojektes wurden im letzten Vereinsjahr neue Werbemittel erstellt und aufgelegt, eine interaktive Wegkarte auf der homepage installiert und Audioguidestationen im Wegabschnitt durch den Bayrischen Wald aufgestellt. Im Jahr 2020 sind die Pilgerinteressierten in den Mitgliedsgemeinden gefordert, für neue PilgerInnen den Service am Weg zu verbessern und den Einstieg ins Pilgern zu erleichtern. „Unter anderem sollen die zum Teil schon bestehenden Rundkurse am VIA NOVA auch als solche ausgewiesen, beschildert und beworben werden. Damit lässt sich für manche die Herausforderung der Rückreise zum Ausgangspunkt vermeiden, erklärt Geschäftsführerin Berta Altendorfer die aktuellen Vorhaben des Vereines abschließend.



VIA NOVA _2020_H.Summer

Obmann Josef Guggenberger bedankt sich beim Bernhard Suttner für sein Referat

Der Tourismusobmann informiert



Liebe Leserinnen,
und Leser,

Lebensfreude am Wolfgangsee ...

Die vergangenen Wochen waren überaus entbehrungsreich, doch nun wird die Lebensfreude wieder zurückkehren! Noch ist ungewiss, wie lange Reisebeschränkungen gelten werden, doch eines ist unbestritten: Der Wolfgangsee und das Salzkammergut haben alles zu bieten, wonach man sich jetzt sehnt: Lebensfreude, Spaß, Genuss und das Erleben von Natur, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Der Tourismusverband hat seine Werbung für die Sommerfrische und Urlaub am Wolfgangsee in den Medien verstärkt. Die Botschaft dabei ist: Gäste und Ausflügler finden bei uns einerseits die wohltuende Ruhe und Entspannung, andererseits können sie sich in einem angenehmen Umfang unter andere Menschen mischen.

Die Wolfgangsee-Schifffahrt und die Schafbergbahn haben bereits gestartet, der Bau der neuen Seilbahn auf das Zwölferhorn schreitet zügig voran, sodass mit einer Eröffnung noch im heurigen Herbst zu rechnen ist. Nach und nach sperren auch unsere Hotels und Pensionen wieder auf. Das alles sind gute Vorzeichen für eine Sommersaison, die unseren Erwartungen entspricht.

Lassen wir die Gäste unsere positive Einstellung spüren

Herzlichst Euer
Franz Mayrhofer,
Vorstand WTG,
Obmann TVB St.Gilgen

Dieser SOMMER ist eine Riesenchance für den Wolfgangsee!

Nach dem wochenlangen Lockdown ist die Sehnsucht nach Natur, gemeinsamen Erlebnissen mit Familie und Freunden, Werte wie Freiheit und die Wertschätzung von Nahräumen und Regionalität stark gestiegen und wird noch an Bedeutung gewinnen.



Und: Auch wenn die Krise natürlich für einige finanzielle Folgen nach sich zieht, ist die Reiselust ungebrochen bzw. werden Nahziele umso mehr nachgefragt. 80 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher wollen dieses Jahr gleich viel oder sogar mehr Urlaub als bisher im eigenen Land machen. Das Potenzial für viele heimische Sommerurlauber ist also gegeben. Und auch aus unserem größten Herkunftsmarkt Deutschland werden wieder viele Gäste zu uns kommen – viele Stammgäste haben ihre Reservierungen nie storniert, und auch die Anfragen haben nach Bekanntwerden der Grenzöffnungen merklich zugenommen.

Gemeinsame Zeit außerhalb der eigenen vier Wände und Bewegung in der Natur brauchen wir aktuell wahrscheinlich mehr als je zuvor. Das Wandern, das Radfahren und Mountainbiken in alpiner Landschaft, der Wassersport am See – dies sind genau die richtigen Angebote– das alles kann man perfekt mit dem gebotenen Abstand zu seinen Mitmenschen machen.

In diesen Tagen öffnen viele Sehenswürdigkeiten und Museen, viele Freizeiteinrichtungen, die Wolfgangsee-Schifffahrt und die Schafbergbahn sind wieder für die Besucher da und freuen sich auf Ihren Besuch! Machen Sie Gebrauch davon!

Die Richtlinien, wie es etwa in der Gastronomie oder auch in der Hotellerie funktionieren kann, sind ja mittlerweile bekannt. Eines ist sicher: Der Abstand untereinander wird ein größerer sein als bisher. Aber dennoch kann es ein großartiger, wahrscheinlich sogar besonders entspannender Sommerurlaub werden.

Natürlich können wir dieses Tourismusjahr nicht nach normalen Maßstäben bewerten. Aber wie erwähnt, die positive Entwicklung der letzten Wochen macht uns zuversichtlich, dass wir eine den Umständen entsprechend erfolgreiche Sommersaison erleben werden, mit hoffentlich vielen Gästen aus Österreich und unseren unmittelbaren Nachbarländern. Dieser Sommer ist eine Riesenchance, neue Stammgäste für einen Urlaub am Wolfgangsee zu begeistern. Wir können in diesem Sommer also den Grundstein legen für eine erfolgreiche Zukunft für unseren Tourismus.

Die Abhaltung von Veranstaltungen werden an die jeweiligen Bestimmungen angepasst. Bitte beachten Sie dazu unsere Verlautbarungen auf www.wolfgangsee.at, den Social Media Kanälen, den Plakaten und Aussendungen und dem „Seeblick“, unserem digitalen Veranstaltungskalender, der an alle Betriebe und Interessierten per Mail versandt wird. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, melden Sie sich bitte in unserem Büro oder per Mail:
st.gilgen@wolfgangsee.at



Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft beschließt Konjunkturpaket von € 100.000,–

Ein umfangreiches Konjunkturpaket hat der Aufsichtsrat der Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft (WTG) vor kurzem beschlossen. Noch bis Mitte Juni werden Marketinggelder von € 80.000,– investiert; gleichfalls sind bereits finanzielle Mittel für Spätsommer/Herbst freigegeben worden. Gemeinden und die WolfgangseeSchifffahrt sind mit an Bord.

Konjunkturpaket soll helfen

Bereits Anfang April wurden von der WTG 6.000 Wolfgangsee Besucher persönlich angeschrieben. Dass der Brief den Nerv der Gäste getroffen hat, zeigt sich in der Reaktion der Gäste; 17% haben auf den Brief geantwortet – ein enorm hoher Rücklauf für derartige Aktionen.

Kurzfristig wurde Mitte Mai mit regionalen Wochenzeitungen sowie einem 25 sec. Werbespot Lust auf einen Ausflug an den Wolfgangsee geweckt. Allein der Werbesport wurde bis dato über 180.000 Mal aufgerufen.

Nunmehr startet die WTG mit der Bewerbung des Nächtigungsgastes. Mit dem ORF wurde eine umfangreiche, österreichweite Kampagne entwickelt, Werbeclips, welche österreichweit ausgespielt werden. Weiters steht auf der Agenda eine Online-Kampagne in Bayern und Nordrhein Westfalen sowie Tschechien.

Auch eine sogenannte „Digital out of Home"-Kampagne wird in der bayrischen Landeshauptstadt geschaltet.

Finanzierung – die Gemeinden und die Wolfgangsee-Schifffahrt sind dabei

Aufgewendet werden – inklusive erster Werbemaßnahmen für den Herbst – € 100.000,–.

Große Hilfe erhalten wir hier von den Gemeinden St. Gilgen, Strobl und St. Wolfgang, die spontan finanzielle Unterstützung zugesagt haben. Auch die WolfgangseeSchifffahrt ist wieder ein starker Partner und beteiligt sich an den Kosten.



Mitglieder des Beirates der Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft

Heimatkundliches MUSEUM und Ortsarchiv

von Augustin Kloiber

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie bereits in der vorigen Ausgabe von „BEI UNS“ berichtet, arbeitet das Ortsarchiv von St. Gilgen in Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg gerade die Zeit von ca. 1935 bis 1955 in St. Gilgen auf. Darum möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die dem Aufruf bereits gefolgt sind, uns St. Gilgen betreffendes Bildmaterial und andere Unterlagen aus dieser Zeit zur Verfügung zu stellen. Einige interessante Zeitdokumente haben wir bereits bekommen. Im Sommer stehen Gespräche mit Personen auf dem Programm, die uns über persönliche Erfahrungen oder überliefertes Wissen aus dieser Zeit berichten können. Daher nochmals unser AUFRUF: „Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie etwas Interessantes zu diesem Thema (Bilder, Unterlagen, Zeitzeugenberichte etc.) beizutragen haben!“ Meine Telefonnummer lautet: 0664 / 88 61 45 60. Danke schon im Voraus!

Das Museum betreffend, müssen wir leider mitteilen, dass wir nach aktuellem Stand der Regierungsvorgaben unser Haus derzeit bis auf weiteres nicht für Besucher öffnen können. Aufgrund des engen Eingangsbereiches, der kleinen Räume, der äußerst schmalen Stiegenaufgänge und des WCs ohne Waschbecken können der Mindestabstand zwischen den Besuchern und die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen nicht gewährleistet werden. So zeigt uns die aktuelle Krise auch sehr deutlich, wie überaus wichtig und höchste Zeit es ist, ein größeres Museum zu bekommen, das auf dem neuesten Stand ist und den geltenden modernen Standards (Barrierefreiheit etc.) entspricht.

Wie es heuer im Advent aussieht, können wir derzeit noch nicht sagen. Jedenfalls werden wir die Zeit, in der das Museum geschlossen ist, nützen, um mit den Vorbereitungen für unseren großen Umbau zu beginnen. Die für den Sommer geplanten Veranstaltungen im Museumsgarten (bzw. Gasthof zur Post) müssen wir aus finanziellen Gründen infolge der gesetzlich vorgegebenen Beschränkung der Besucherzahlen und Abstandsregeln aussetzen. Eventuell können wir die eine oder andere Veranstaltung im Herbst nachholen, sollten sich bis dahin die Bedingungen entsprechend verändern. Falls sich kurzfristig etwas ändert, werden wir Sie sofort mittels Postwurfsendung und in der nächsten Ausgabe von „Bei uns“ darüber informieren.

Auch in Krisenzeiten gibt es Lichtblicke. So möchten wir uns ganz herzlich beim Ehepaar Mag. Renate und Prof. Horst Ebeling-Winkler bedanken, die großzügigerweise erneut ein St. Gilgen Gemälde gesponsert haben, das für unser Museum äußerst interessant ist. Neben diesem Kunstwerk, konnten wir weitere schöne St. Gilgen Gemälde erwerben, für die wir allerdings noch Sponsoren suchen. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns finanziell unterstützen könnten und als Patin oder Pate für ein Kunstwerk auftreten. Ihre Spende ist von der Steuer absetzbar bzw. wird bei Ihrem Jahresausgleich vom Finanzamt berücksichtigt. Die dafür notwendigen Formalitäten werden von uns erledigt.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen trotz allem einen schönen Sommer zu wünschen, mit der Hoffnung, bald wieder bessere Zeiten erleben zu dürfen!

Herzlichst Ihr Augustin Kloiber



Das Heimatkundliche Museum dankt dem Ehepaar Frau Mag. Renate und Herrn Prof. Horst Ebeling-Winkler aus Schörfling am Attersee für die Finanzierung des Ölgemäldes „Der Buchberghof“, von Adolf Helmberger 1938, (70 cm x 100 cm)

Kurioses aus der Sammlung des Museumsarchives für Ortsgeschichte St. Gilgen



• Der „Wunderbaum“ als Sommergästeattraktion im Ferstlgarten in der Steinklüftstrasse Nr. 8, um 1900. Ein zusammengewachsener Birnbaum mit einer Fichte.





• Am 11. Juni 1941 fuhr ein Lastwagen auf Grund eines Bremsendefektes frontal in die Auslage der Medizinaldrogerie Hönl, (Café Nannerl).



Billet für die Reise in's Paradies.

Zeit der Abfahrt: Jede Stunde geht ein Schnellzug.
Ankunft: Wann Gott will.

Preise der Plätze.

I. Klasse: Unschuld oder Buße und Ordensprofeß mit den drei Gelübden der Armuth, des Gehorsams und der Keuschheit.

II. Klasse: Buße und Vertrauen auf Gott mittelst eines frommen und keuschen Lebens in der Welt.

III. Klasse: Vollkommene Reue und Ergebung in den göttlichen Willen, Beobachtung der Gebote Gottes und Erfüllung der Standespflichten im Ehe- oder Wittwenstande.

• Billet für die Reise ins Paradies um 1900



• Selbstgemalte Jux-Karte, gesendet von einem Verehrer am 14.9.1901 an die Förstertochter Mitzl im Jagdhaus bei der Postkanzlei am Postplatz (heute Mozartplatz), mit folgendem Text:
„An mei guads diandl ön jagahaus Verstnatochda in Sandt dilöng bei da Boosstganszlai u. An schöan kruas. Grus aus Sankd Giling. Liebe Mizö mir ham hiatz auch ansichtsbosdgarden, und zu deinen Namenstag wer ich Dier recht vi Winse schiggen, und daßd nöd grank wirst. Ich gries dich dein sbezi wia mi dahan woast eh.“



• Briefkuvert an den Tischler Karl Kastl vom 23.1.1906. So eine Adressangabe würde heute nicht mehr zugestellt werden!

ES WAR EINMAL ...

Geschichtliche Serie über St. Gilgen

von Augustin Kloiber | Teil 24

„Kranawetten (Wacholder) gegen Pest!“

Pestepidemien und andere Seuchen im Laufe der Geschichte am Aber- oder Wolfgangsee

Es ist wirklich erstaunlich. Beschäftigt man sich mit der Seuchengeschichte am Aber- oder Wolfgangsee, zeigen sich viele Parallelen zwischen historischen Epidemien und unserer heutigen Situation von Covid-19. Quarantäne, Grenzsperrungen, Schutzkleidung bis hin zu den damit verbundenen wirtschaftlichen Problemen, all das sind keine Erfindungen unserer Zeit, sondern vielmehr Maßnahmen, die die Menschen in unserer Gegend in der Vergangenheit wiederholt miterleben mussten.



Arzt in Pest-Schutzkleidung

Vom ersten „Großen Sterben“ der Jahre 1348/49 im Aberseeland gibt es keinerlei Aufzeichnungen, auch keine schriftlichen Berichte über die Pestzeiten des 16. Jahrhunderts am Land, im Gegensatz zu den Städten. So z. B. wissen wir, dass im Jahre 1571 in der Stadt Salzburg 2235 Menschen der Pest zum Opfer fielen. Auch wenn keine genauen Opferzahlen vom Land überliefert sind, an den häufigen Besitzveränderungen dieser Zeit kann man erkennen, dass die Menschen auch da in Mitleidenschaft gezogen wurden. Erst ab 1655 beginnen in St. Gilgen die kirchlichen Matriken (Personenregister), in denen allerdings keine Todesursachen angeführt wurden.

Prof. Dr. Leopold Ziller schreibt 1975 in der Ortschronik, „Vom Fischerdorf zum Fremdenverkehrsort“: „Seit 1622 haben wir genauere Aufzeichnungen über die Epidemien, was vor allem auf die Grenzlage St. Gilgens zurückzuführen ist, wo jedes Mal sofort Sperren am Aigen [Gemeinde Strobl] und zwischen den Bergen angeordnet wurden. Die häufigen Grenzsperren haben natürlich das gesamte Wirtschaftsleben im Aberseeland beeinträchtigt und für die Bauern und Gewerbsleute empfindliche Verluste verursacht.

Die Geschichte der „leidigen Infektion“ spiegelt sich daher seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts am Wachthäusl am Aigen wider, wo zuerst einfache Wachtposten, später aber Korporale und Kordonisten mit der Überwachung der angeordneten Sperren betraut wurden. Hier gab es oft Beanstandungen, Übertretungen und Raufhändel mit den diensthabenden Soldaten. Heute müssen wir feststellen, dass kaum irgendwo die Schutzmaßnahmen so effektiv waren wie gerade an den Grenzen gegen Ischl und Mondsee, und dass unser Land dadurch von den verheerenden Folgen der Epidemie weitgehend verschont geblieben ist.“

Die Bevölkerung musste für das „Wachtgeld“ der Wachen aufkommen, das vom Gerichtsdiener eingehoben wurde. Als im Jahre 1625 in St. Wolfgang sechs Personen an der Infektion verstarben, erging ein strenger Befehl, dass niemand diesen Ort betreten dürfe. Trotz des Verbots kamen von österreichischer Seite Wallfahrer, die die Seuche ein Jahr später erneut einschleppten, so dass innerhalb von drei Tagen sieben Erwachsene und ein Kind verstarben. Alle infizierten Häuser wurden versperrt und die gefährdeten Personen in ein leeres Gebäude beim Cortisen gebracht. Die Wolfganger wiedersetzten sich der Grenzsperren in Ried und am Falkenstein, da sie der Ansicht waren, dass die Gefahr längst vorbei sei. Gemeinsam mit den Ischlern beschwerten sie sich, dass die Wachtposten die Fuhrleute nicht passieren ließen. Nach einer Lockerung wurden 1628 an der Wacht (Gasthof zur Wacht an der Grenze zu Oberösterreich) wieder Posten aufgestellt, da die Infektion in Bayern überhandgenommen hatte.

Ein Jahr später verstarb das Ehepaar Hirschperger an der Flickleiten (Gschwendt) samt seinen drei Kindern, und im darauf folgenden Jahr hatte man ebenso in Gschwendt 13 Erwachsene und 8 Kinder zu beklagen. Dies versetzte die Wolfganger so in Angst und Schrecken, dass sie jeglichen Verkehr mit dem gegenüberliegenden Ufer verboten und Schiffe aus St. Gilgen nicht mehr

anlegen ließen, was ihnen vom St. Gilgener Pfleger Lueger als reine Bosheit ausgelegt wurde, zumal in St. Gilgen kein einziger Fall der Infektion vorlag. Zu dieser Zeit gab es strenge Strafen, wenn man sich nicht an die Verordnungen hielt. Simon Ferstl aus Gschwendt musste beispielsweise 10 Gulden Strafe zahlen, weil er trotz Verbotes wegen der „leidigen Infektion“ seine Ware nach Ischl verkauft hatte.

Aus dieser Zeit gibt es einige Fälle, die in den Gerichtsakten von Hüttenstein/St. Gilgen nachzulesen sind und im Salzburger Landesarchiv aufbewahrt werden.

Auch war genau festgelegt, wie man vorzugehen hatte, wenn man im Hause einen Seuchentoten zu beklagen hatte. So musste man unter anderem Hausrat mit Essigwasser reinigen, das Bettzeug verbrennen und die Räume mit Kranawettholz (Wacholder) ausräuchern. Bis zum heutigen Tag ist ein Wacholderzweig bei uns fester Bestandteil der Palmbuschen in Erinnerung an den Einsatz von Wacholder gegen die Pest. Und auch die anderen festgelegten Teile des Palmbuschens sollen entweder Segen bringen oder das Böse bzw. Krankheiten abwehren. Den gleichen Zweck erfüllten auch Amulette, die man um den Hals trug oder an Betschnüre bzw. Rosenkränze montierte, wie z. B. den Sebastians- oder Pestpfeil, der bei Pest und anderen Seuchenkrankheiten half.



Der prominenteste Pestheilige ist jedoch der Hl. Rochus, den wir in unserer Pfarrkirche links vorne neben dem Hochaltar als künstlerisch sehr hochwertige Figur von Bernhard Michael Mandl um 1700 bestaunen können.



Im Museumsarchiv für Ortsgeschichte St. Gilgen befinden sich sehr wertvolle medizinische Bücher des 16. bis 20. Jahrhunderts, in denen man viel über die Vorbeugung und Bekämpfung von verschiedenen Seuchen nachlesen kann, sowie Impfverordnungen und Rechnungen von St. Gilgener Ärzten des 19. und 20. Jahrhunderts.


Jacob Hieronymus Brands, M. D.
Sorgfältiger und Gewissenhafter
Land=
und
Bauren=Doctor;
welcher
GOTT zu Ehren,
dem
armen dürftigen Nächsten zu Nutz
und denen nothleidenden Kranken mit guten Arzeneyen und mehrentheils geringen
Haus=Mitteln,
in allen
vorfallenden Krankheiten
getreulich an Handen gehet.
Franckfurt und Leipzig,
bey Jacob Friderich Bess, Buchhändler in Costantz.
1753.

Um sich ein Bild über das Ausmaß vergangener Epidemien machen zu können, hier auszugsweise ein paar Zahlen St. Gilgener Todesopfer durch Seuchen wie Pest, Pocken, Typhus, Diphtherie u. a.: 1664: 50 Personen an der „Roten Ruhr“. 1676: 148 Personen an der Pest (Durchschnittliche Sterblichkeit zu dieser Zeit pro Jahr höchstens 60 Personen!). 1693: ca. 80 Personen an der Pest. 1719 bis 1721: 266 Personen an infektiösen Krankheiten usw.


Kuhpockenimpfungs-Zeugniß.

Kuhpockenimpfung gegen Pocken, 1895

Es würde den Rahmen sprengen, alle Seuchenepidemien von St. Gilgen hier aufzuzählen. Dies können Sie selber unter dem Motto: „Schlag nach bei Ziller, der weiß es genau …“ im Kapitel „Böse Zeiten“ in der Ortschronik/Band 1 tun!



Vorbeugung gegen Tuberkulose, 1915

Doch eines zeigt sich deutlich. Alles wiederholt sich in unserer Geschichte, von den Grenzsperren über die Quarantäneverordnungen bis hin zu den wirtschaftlichen Problemen. Nur die vielen Todesfälle, die in der Vergangenheit zu beklagen waren, haben wir dieses Mal „Gott sei Dank“ nicht! Auf dass es auch in Zukunft so bleibe!

Alle Bilder © Ortsarchiv St. Gilgen

mozarthaus
st. gilgen am wolfgangsee
Ischler Straße 15 · Tel. 06227 / 20242

Der Veranstaltungssommer im Mozarthaus

Wir spielen! Unter Einhaltung aller Vorgaben und ohne Angst bietet das Mozarthaus die idealen Rahmenbedingungen für einen spannenden Veranstaltungssommer am Wolfgangsee voller Unterhaltung und Freude!

Zum bewährten Kindermusikfestival gesellt sich heuer ein neues Festival: Die Hölle am See. Kabarett auf Sommerfrische.

Ob das geplante Jubiläumsprogramm zum 300. Geburtstag der Mutter Mozart stattfinden kann, steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses leider noch nicht fest. Aktuelle Informationen finden Sie rechtzeitig unter www.mozarthaus.info.



Sommerfrühschoppen im Seegarten

16.08.2020 10 Uhr
Wir laden Sie ein in den Garten des Mozarthauses zu Imbiss und Ausschank mit Volksmusikgruppen aus der Region.

Kindermusikfestival St. Gilgen 2020

5.8.	11 und 17 Uhr	Die Zauberflöte Produktion von Vliegende Op3ra
6.8.	17 Uhr	Die kleine Meerjungfrau Marit Beyer, Olivia Trummer
7.8.	11 Uhr	Aufregung im Königreich Ib Hausmann, Celine Bräunig, Christoph Ullrich



Kartenbestellungen unter
Tel. 01-479 23 24 oder karten@kindermusikfestival.at

Wir starten ein neues Festival!

Die Hölle am See.
Kabarett auf Sommerfrische.

Mit Christoph Wagner-Trenkwitz

Ohne zu ahnen, in welch neuer Situation wir uns heuer befinden würden, haben Marie-Theres Arnbom und Georg Wacks in Kooperation mit dem Wolfgangsee Tourismus ein neues Festival ins Leben gerufen. Und wir können spielen! Das Mozarthaus bietet uns die geeigneten Rahmenbedingungen, um auch in diesen Zeiten der Distanz Freude und Unterhaltung anzubieten!

Sechs Shows bringen Einzigartiges, Groteskes und Lustiges, Nachdenkliches und Verrücktes – alte Texte und Lieder, neu interpretiert, ganz in der Tradition des großen, intelligenten, unterhaltsamen, frivolen und unterhaltenden Kabaretts der Zwischenkriegszeit. Mit dabei an drei Abenden ist der wunderbare Christoph Wagner-Trenkwitz, der lesen, singen und vielleicht auch ein wenig tanzen wird!

Wir geben den freien Künstlern eine Bühne!

Gerade in der momentanen Situation ist es wichtig, Künstlern und Künstlerinnen der freien Szene die Möglichkeit für Auftritte zu geben – wie schön, dass viele den Weg an den Wolfgangsee finden und uns erfreuen, unterhalten und zum Lachen bringen.

Das genaue Programm finden Sie unter
www.hoelleamsee.at



mozarthaus
st. gilgen am wolfgangsee
Ischler Straße 15 · Tel. 06227 / 20242

Nachsommerkonzert

Erst am Freitag, den 11. September kann heuer das Nachsommer-Konzert im Mozarthaus stattfinden. Nach dem für manche Besucher „schweren“ Johannes Brahms Programm des Vorjahres, gibt es diesmal einerseits das sehr schöne erste Klaviertrio von Schubert, andererseits, nach der Pause, „leichtere“ wienerische Kammermusik. Der Ort für ein Treffen nach dem Konzert, auch mit den Musikern, wird noch bekanntgegeben.

Vielen Besuchern der Nachsommer-Konzerte ist wahrscheinlich der Geiger **Vilmos Szabadi** als leuchtender Stern in Erinnerung. Seine Vita auf der Rückseite der Programme zeigt nur eine knappe Zusammenfassung seiner zahlreichen internationalen Auftritte und Preise. Im Internet findet man natürlich viel mehr über und von Vilmos Szabadi.

Nach seinem Studium und seiner Zeit als jüngster Professor an der Budapester Franz Liszt Akademie, ist er heute Dekan der dortigen Violin-Fakultät. Er gründete ein Kammermusik-Festival in Keszthely am Plattensee, heute im Schloß Gödöllö bei Budapest, der ehemaligen Sommer-Residenz von Kaiserin Elisabeth, und sein „Belvedere“ Streichtrio mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. Er gibt weltweit Meisterklassen. Er



wird regelmäßig in die Jurys angesehener internationaler Violinwettbewerbe, u.a. nach Singapur und Hannover, eingeladen und ist Initiator des ersten Bartók Violin- Wettbewerbes in Ungarn. Die meisten seiner über fünfzig Aufnahmen entstanden bei der ungarischen Plattenfirma Hungaroton. Vilmos Szabadi spielt eine 1778 in Cremona gebaute Lorenzo Storioni Geige. Er spricht außer Englisch auch ziemlich gut Deutsch!

Mit der Pianistin **Márta Gulyás** verbindet Vilmos Szabadi eine langjährige, internationale kammermusikalische Zusammenarbeit und Freundschaft, beginnend damit, dass Márta ihn zu seiner Abschlussprüfung auf der Franz Liszt Akademie aushilfsweise am Klavier begleitete. Davon sind der damals jungen Dozentin bis heute zwei Shocks in Erinnerung: Der negative über das sehr lässige Erscheinen des Kandidaten im „Adidas“ Look – und der positive über sein Geigenspiel! Im Mozartjahr 2006, nahmen Márta Gulyás und Vilmos Szabadi alle zwanzig Mozart Violin-Sonaten auf CD auf. Später beschlossen sie, eine entsprechende DVD im Mozarthaus St. Gilgen herzustellen. Produzent der übrigens sehr gelungenen DVD war Vilmos Szabadi, der dazu einen Ton-Ingenieur und einen Kameramann nebst kompletter Technik aus Budapest nach St. Gilgen brachte.

Nach den Proben- und Konzert-Aufnahmen gelang diesen drei ortsfremden Ungarn bei strahlendem Wetter völlig spontan ein hochprofessioneller, wunderbarer „Trailer“ zur DVD: Intelligentes und bezauberndes Video über St. Gilgen und Umgebung!

Das Konzert selbst, am Freitag, den 7. September 2012, erfreute immerhin 130 Besucher, darunter die St. Gilgener Geigerin Erntraud Passin. Sie und Márta Gulyás und Vilmos Szabadi verabredeten spontan einen Klavier-Quartett-Abend im nächsten Jahr und initiierten damit die Reihe der Nachsommer-Konzerte im Mozarthaus. Vilmos Szabadi selbst kommt dazu immer wieder gerne nach St. Gilgen, wo er im Hotel Hollweger wohnt – sehr geschätzter Förder-Beitrag der Familie Hollweger!



Museum



ZINKENBACHER MALERKOLONIE

Meister-Werke

20 Jahre Museum Zinkenbacher Malerkolonie

Ausstellung 2020

Das Museum Zinkenbacher Malerkolonie in St. Gilgen am Wolfgangsee feiert dieses Jahr seine 20jährige Ausstellungstätigkeit.

Die Sommerausstellung 2020 mit dem Titel „Meister-Werke, 20 Jahre Museum Zinkenbacher Malerkolonie“ widmet sich einerseits der Ausstellungsgeschichte des Museums, andererseits wird auf das Thema Meister und deren Werke im Zusammenhang mit der Malerkolonie und den verschiedenen Facetten von Meisterwerken eingegangen.

Die Geschichte des Museums ist eng mit der Künstlerin Lisel Salzer und deren Werken verbunden, da doch eine großzügige Schenkung ihrer Arbeiten einen wesentlichen Teil des Sammlungsbestandes des Museums bildet. Erstmals werden eine Reihe von Gemälden zu sehen sein, die erst kürzlich restauriert wurden, wobei die erfolgten Restaurierungen nicht nur für die Qualität der Präsentation der Werke ein wichtiger Schritt sind, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Konservierung der Bilder für nachfolgende Generationen und Jahrzehnte darstellen.

Im Rahmen des Titels „Meister-Werke“ wird den Überlegungen nachgegangen, woran ein Meister bzw. ein Meisterwerk zu erkennen ist. Hat dies mit der Entwicklung eigener oder neuer Techniken zu tun, sind es u.a. auch für den jeweiligen Künstler untypische Werke oder kann man in der Entwicklung des Künstlers selbst, z.B. schon bei Frühwerken, die Meisterhand erkennen? Spannende Fragen!

Im Rahmen der Ausstellung kann man die frühe Meisterhand von Gudrun Baudisch, Ferdinand Kitt und Sergius Pauser erkennen. Josef Dobrowsky und Alfred Gerstenbrand



Sergius Pauser, Tennisplätze, 1927, Öl auf Holz, 60 x 50, Privatbesitz



Lisel Salzer, Italienisches Dorf, 1938, Öl auf Leinwand, 45,8 x 61,4, MZMK

glänzen mit meisterlichen Porträts, während Ludwig Heinrich Jungnickel und Franz von Zülow mit eigens entwickelten Techniken vertreten sind. Weitere meisterliche Arbeiten werden Ihnen von Georg Ehrlich, Ernst Huber, Ernst August Freiherr von Mandelsloh und Victor Pipal präsentiert.



L.H. Jungnickel, Schnitter, 1903, Schablonenspritztechnik auf getöntem Papier, 39 x 54, Privatbesitz

Ein informativer Ausstellungskatalog vertieft den Einblick in die präsentierten Inhalte und Werke.
Kuratorin: MMag[a]. Claudia Baumann

Ausstellungsdauer:
20. Juni 2020 – 04. Oktober 2020
Täglich außer Montag
von 14.00 – 19.00 Uhr

Oh Schreck, A ZECK!

Und warum man sich doch nicht fürchten muss.

Die Zeit der Zecken ist mittlerweile wiedergekommen. Ab Temperaturen von ca. 8 Grad, was im Salzkammergut schon mit Anfang Frühling der Fall war, versuchen uns die Zecken zu stechen. Dieser Stich ist an sich harmlos, jedoch können durch diese Krankheiten übertragen werden.

Die häufigsten sind hier die Erreger der Borreliose und der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Beide Erkrankungen können schwierige Verlaufsformen annehmen, zum Glück muss dem aber nicht so sein. Gerade durch die FSME-Impfung kann man sich wunderbar vor einer möglichen Gehirnhautentzündung schützen. Die Borreliose hingegen lässt sich sehr gut mit Antibiotika behandeln. Wie Sie also sehen, besteht mit ein wenig Vorsicht und mit Hilfe Ihres Arztes überhaupt kein Grund zur Panik.

Um das Risiko, überhaupt gestochen zu werden, sollte man beim Laufen durch Feld, Wald und Wiesen lange Hosen, Oberteile und geschlossene Schuhe tragen. Darüber hinaus können auch sogenannte Repellentien, z.B. Anti Insekten Sprays, helfen. Und falls es einen doch erwischen sollte, lesen Sie unten wie man eine Zecke sicher entfernen kann.

So entfernen Sie eine Zecke richtig!

- Zecke im Kopfbereich fassen! Nie am vollgesogenen Körper
- Gleichmäßig und gerade Ziehen! Dabei nicht Quetschen
- Bitte nicht die Zecke mit Nagellack, Öl oder ähnlichem bedecken!
- Desinfektion der Wunde!
- Wunde 2–3 Wochen auf eine sich ausbreitende oder auch nicht verschwindende Rötung beobachten



© Patrick Pleul

Falls dies doch nicht gelingt, bitte einen Arzt aufsuchen!

Seenpraxis Info:

Im Sommer zieht das Team der Seenpraxis um!

Dafür wird schon fleißig das Erdgeschoss des Salzburger Hofes in der Salzburger Straße 6 umgebaut. Neben einer insgesamt größeren Praxis erwartet die Patienten ein größeres und freundliches Wartezimmer sowie ein modernes und frisches Design.

Die Ordinationszeiten ändern sich nicht!

Wir müssen wieder darauf hinweisen, dass wir aus gegebenem Anlass derzeit ausschließliche **Terminordinationen** haben. Für Dauer-Rezepte und Krankmeldungen rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie eine eMail.

Dr. Kowatsch & Dr. Casjens

www.seenpraxis.at
office@seenpraxis.at
Tel. 06227/ 2307

Ordination St. Gilgen		
Montag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	17:00 - 19:00 Dr. Kowatsch
	7:30 - 9:30 Dr. Casjens	
Dienstag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	
Mittwoch		16:30 - 19:00 Dr. Casjens
Donnerstag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	
	7:30 - 9:30 Dr. Casjens	
Freitag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	
	7:30 - 9:30 Dr. Casjens	

VOLKSSCHULE St. Gilgen

NMS ST. GILGEN Real & Sport Mittelschule

Unsere Schulen in der Coronakrise …

Viele Wochen fand an unseren Schulen aufgrund der Coronakrise kein regulärer Unterricht statt und wir mussten den Schulbetrieb auf Homelearning umstellen.

Diese Situation war für alle Beteiligten neu und stellte uns vor große Herausforderungen. Unsere Schüler wurden aus ihrem Alltag gerissen, Eltern mussten neben Homeoffice die Kinder beim Lernen und Arbeiten unterstützen, Lehrer mussten neue Wege finden, den Schülern Lehrstoff zu vermitteln und Lernunterlagen bereitzustellen.

Dank der guten Zusammenarbeit aller gelang das Homelearning nach kurzer Zeit sehr gut und die Kommunikation lief über technische Kanäle. Wir schickten eMails, und WhatsApps, unterhielten uns in Videokonferenzen, arbeiteten auf der Lernplattform Teams, skypten miteinander und erstellten kleine Lernvideos. Viele Kinder nützten die Zeit auch kreativ – es wurde fleißig gemalt, gebastelt, gebaut, genäht, gekocht und gebacken (weitere Bilder und Infos dazu auf unseren Schulwebsites).





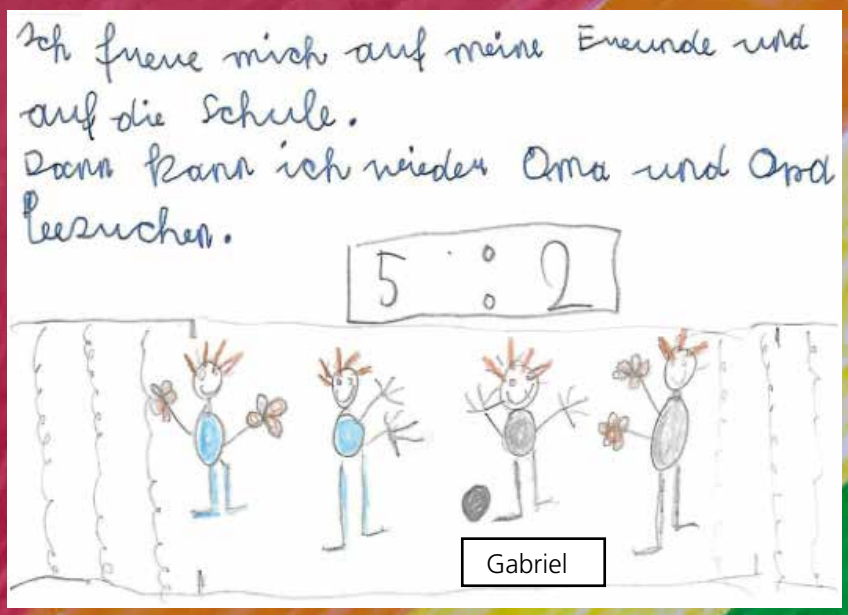






Obwohl wir gemeinsam das Beste aus der Situation machten, vermissten wir auch vieles – unsere Gemeinschaft, das miteinander Arbeiten, die gegenseitige Unterstützung, das gemeinsame Lernen, Diskutieren und Lachen. Wir sind froh, dass wir jetzt schrittweise wieder zur Normalität zurückkehren und hoffen, dass der Neustart gut gelingt!

… und danach … worauf sich unsere Schüler wieder freuen!



Gabriel

Ich freue mich besonders auf meine Freunde, dass ich sie wieder umarmen darf, auf den normalen Schulunterricht - Schule zu Hause ist langweilig -auf das gemeinsame Spielen, dass endlich wieder jemand bei mir übernachten darf, Sommer im Strandbad.

Ich freue mich sehr darauf, wieder in die Schule zu gehen, weil ich dort wieder mit meinen Freunden und mit meinen netten Lehrerinnen toll lernen kann!
Markus



Ich freu mich drauf, mit meinen Freunden in der Pause Fußball zu spielen. Oliver



Mariell

Wildnisschule Sankt Gilgen eröffnet!



Es freut mich, Euch allen mitteilen zu dürfen, dass die erste St. Gilgener Wildnisschule in den Startlöchern steht!

Wir starten mit einer Gruppe für Kinder im Volksschulalter, den „Schlauen Füchsen". Gemeinsam erkunden und erforschen wir den Wald „bei uns". Dazu gehört das Bauen echter, witterungsbeständiger Unterkünfte ebenso wie das Kennenlernen und Kosten gesunder und nahrhafter Pflanzen. Die Kinder werden zu einer starken Gemeinschaft zusammenwachsen und lernen, aufeinander Acht zu geben und einander zu schätzen. Jede und jeder bringt andere Stärken mit! Die Gruppe darf im geschützten Rahmen den sicheren Umgang mit dem Feuer schrittweise lernen sowie handwerkliche Fähigkeiten entdecken und ausbauen.

Wir treffen einander dienstags alle 14 Tage von 14 bis 17 Uhr. Zum Kennenlernen finden die Treffen bis Ende Juli 2020 gegen einen freiwilligen Kostenbeitrag statt.

Ich freue mich über Eure Fragen, Anregungen und Anmeldungen!

... und jetzt rein ins Abenteuer Leben!

Kontakt: Sabine Zöchling
abenteuerzeit@gmx.at
Tel. 0677/619 32 448

Termine bis Ende Juli 2020:
16. Juni | 30. Juni | 14. Juli | 27. Juli
Danach auch weiterhin dienstags alle 14 Tage von 14–17 Uhr

SOMMERCIRCUS 2020





Kinder-Sommercircus St. Gilgen 2020

Für Kinder von 7 bis 11 Jahren (Jahrgang 2009–2013) aus der Region Salzkammergut.

Akrobatik, Jonglieren, Balancieren auf der Kugel, Einrad fahren, Luftartistik und vieles mehr!
03.–07. August 2020

Jugend-Sommercircus St. Gilgen 2020

Für Jugendliche von 11–16 Jahren (Jahrgang 2004–2009) aus der Region Salzkammergut.

Akrobatik, Jonglieren, Balancieren auf der Kugel, Einrad fahren, Kunststücke mit dem Vertikaltuch und vieles mehr!
27.–31. Juli 2020

Circusferienwoche St. Gilgen 2020

Für Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren (Jahrgang 2004–2009) aus Stadt und Land Salzburg sowie aus ganz Österreich.

Eine Woche lang gemeinsam Circuskünste erlernen und das Baden im wunderschönen Wolfgangsee genießen!
27.–31. Juli 2020

Organisation und Durchführung Verein „MOTA" (Motorik-Tanz-Artistik) Mag[a]. Brunhilde & Mag. Wolfgang Neumayer

Neue Mittelschule St. Gilgen, Ebner-Eschenbachstr. 2, St. Gilgen

BÜRGERMUSIK ST. GILGEN



Liebe St. Gilgenerinnen und St. Gilgener!

Musik hat die Kraft uns tief zu berühren, zu motivieren, in jeder Lebenslage zu unterstützen oder einfach nur zu unterhalten.

Die letzten Wochen waren nicht immer einfach. Die schwierige Situation hat uns Menschen in vielen Bereichen aber auch kreativ werden lassen. So auch die vielen MusikerInnen rund um den Globus. Damit auch wir – oder Eure Liebsten – Euch weiterhin mit Musik in jeder Lebensphase begleiten können, braucht es Nachwuchs.

Kinder, Jugendliche oder Junggebliebene ... für alle, die Lust am Musizieren haben, jetzt im Juni ist die Hauptanmeldezeit am Musikum in Hof.

Info
Corona-bedingt ist die Anmeldung am Musikum heuer nur per eMail oder per Post möglich.
Das Anmeldeformular kann auf der Homepage vom Musikum (www.musikum.at) heruntergeladen werden.

Neben dem vielfältigen Angebot in Hof, versuchen wir auch in St. Gilgen ein breites Angebot anbieten zu können. So gibt es ab Herbst – bei genügend Schülerinnen und Schüler – folgende Unterrichtsmöglichkeiten auch bei uns in St. Gilgen.

Klarinette
Franz Aigner
Tuba/Tenorhorn
Jürgen Holzer, Mag. Bakk.
Schlagzeug
Thomas Grubinger, Bakk.
Trompete/Flügelhorn
Josef Mösenbichler, BA

Des Weiteren gibt es auch heuer wieder das Angebot der musikalischen Früherziehung mit Lisa Ellecosta, MA.

Frei nach dem Motto „Let Me Entertain You“ freut sich die Bürgermusik St. Gilgen, dich schon bald als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Alex Reiff

Kontakt:
Bürgermusikkapelle St. Gilgen
Jugendreferentin Burgi Laimer
E-Mail: jugend@bmk-stgilgen.at
Obmann Alexander Reiff
E-Mail: obmann@bmk-stgilgen.at

Musikum Hof
Dir. Lorenz Wagenhofer
Brunnfeldstraße 2, 5322 Hof b. Sbg.
Tel. 06229 2035
E-Mail: hof@musikum.at
www.musikum.at

TENNISCLUB ST. GILGEN

Seit 1. Mai dürfen wir wieder Tennis spielen!



Pünktlich zum Saisonstart Anfang Mai darf wieder Tennis im Freien gespielt werden. Für die Gesundheit aller Spielerinnen und Spieler wurden in Zusammenarbeit mit den neun Landesverbänden, dem ÖTV-Lehrreferat und dem Bundesministerium für Sport allgemeine Verhaltensregeln ausgearbeitet, die es ermöglichen, unseren geliebten Sport auch in Zeiten von Corona ausüben zu können. Diese Regeln sind beim Clubhaus ausgehängt.

Der Tennisclub St. Gilgen wünscht viel Spaß und Freude beim Tennisspielen!

FOTOCLUB ST. GILGEN

„Meine Lieblingsbeschäftigung nach Corona“



„was ich nach corona wieder tun werde“ Stefan Häuserer



Museumsbesuche, Jutta Blühberger



Umarmungen, Jutta Blühberger



Geburtstage mit Eltern feiern, Jutta Blühberger



Körperkontakt, Jutta Blühberger

BERGRETTUNG ST. GILGEN
WASSERRETTUNG ST. GILGEN

Firmvorbereitung 2020 „Firmkids meets Ehrenamt“

Im Zuge verschiedenster Projekte, die als Vorbereitung für die hl. Firmung dienen, statteten die Firmkinder aus St. Gilgen und Abersee am 6. März auch der österreichischen Wasser- und Bergrettung der Ortsstellen von St. Gilgen einen Besuch ab.



In den Örtlichkeiten der Wasserrettung direkt am Wolfgangsee wurden die interessierten Jugendlichen in zwei Gruppen geteilt. Jede Gruppe erfuhr von den verschiedenen Ortsstellenleitern jede Menge Wissenswertes über die jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeitsbereiche der Rettungsorganisation.

Peter Greschner, der Leiter der Wasserrettung, erzählte von außergewöhnlichen Einsätzen, die in Erinnerung geblieben sind; nicht nur von Personenbergungen (z.B. bei Seenot), sondern auch von der Bergung eines Panzers aus dem 2. Weltkrieg. Die Erzählungen von Peter wurden mit Spannung verfolgt. Zum Glück kommt die Suche nach vermissten Personen nur sehr selten vor.





Anschließend erhielten die Jugendlichen einen Einblick in die Ausrüstung der Wasserrettung, zu der u.a. die aus der früheren Fernsehserie „Baywatch“ bekannte rote Rettungsboje zählt .



Bei der Bergrettung konnten die Einsatzfahrzeuge Ägidius 1 und 2 erforscht werden. Ortsstellenleiter Stephen Matthey nahm sogar einen, für den Einsatz typisch gefüllten Rucksack mit, den sich einige der Jugendlichen umschnallten. Das schwere Gewicht des Rucksacks beeindruckte ordentlich, muss er doch im Falle eines Einsatzes in den Bergen bis zu einige Stunden getragen werden.

Auch konnte ausprobiert werden, wie es sich anfühlt, in der sogenannten UT-2000 (Universaltrage) zu liegen, welche bei so gut wie keinem Einsatz fehlen darf.

Anschließend gab es noch eine Stärkung. Möglicherweise überlegt jetzt der eine oder andere Jugendliche, sich später ebenso ehrenamtlich zu engagieren – als Wasser- oder Bergretter ...







alpenvereinsjugend st. gilgen

ÖSTERR. ALPENVEREIN SEKTION ST. GILGEN

Selbstverantwortung im Fokus

Die gewohnten und geplanten Treffen waren leider in den letzten Monaten nicht möglich. Zeit um neue Pläne zu schmieden und sich mit Grundlagen zu beschäftigen.

Eine unserer wichtigsten Grundlagen in der Alpenvereinsjugend ist das Ermöglichen von Selbstverantwortung. Dazu gehören für uns die klassische Planung, die wir mit den Kindern gemeinsam machen, aber auch das Übergeben von tragbaren kleinen Verantwortungspaketen.

Selbstverantwortung beginnt für mich bei kleinen Schritten und bei dem Erlauben von Fehlern. Die sogenannte Fehlerkultur ist etwas, das wir leben. Sie lässt Kindern den Raum an ihren eigenen Erfahrungen zu lernen und zu wachsen und dabei Fehler machen zu dürfen. Es geht hier nicht darum alles richtig zu machen, sondern erfahrend zu lernen, warum z. B. Sicherungstechniken sinnvoll sind. Selbstverständlich bieten wir als JugendleiterInnen einen sicheren Rahmen und haben dabei die Risiken im Blick und greifen im Falle ein. Das ist quasi so wie beim Autofahren, das lernt man auch nicht durch's Zuschauen und die FahrlehrerIn kann jederzeit bremsen.

Warum schreibe ich dies überhaupt? Ist doch selbstverständlich?

Wir machen die Erfahrung, dass bei so genannten Risikosportarten eine andere Wahrnehmung da ist. Klar, wenn jemand nicht sichern kann geht es unter Umständen um Leben und Tod. Es geht auch darum mit der Natur in Einklang zu kommen, einen gesunden Respekt gegenüber den Gefahren zu entwickeln und sich so angepasst in der Umwelt zu bewegen.

Bei diesen Erlebnissen in der Natur, z. B. beim Klettern oder bei einer Hüttenwanderung sammeln Kinder und Jugendliche Erfahrungen, die sie tief prägen. Vor allem die Einfachheit der Natur ohne große Inszenierung ist es, die wirkt. In einer Gruppe wird Selbstwirksamkeit erlebt. Ich erlebe immer wieder, wie Kinder an diesen Tagen wachsen: zusammen und über sich hinaus. Es erfüllt mich mit Freude, diese einfachen und tiefen Erfahrungen begleiten zu dürfen!



Dieses Semester im Sommer wird es ein Projekt für Jugendliche geben, bei dem sie exklusiv in ihrer Altersgruppe Selbsterfahrung sammeln und Selbstverantwortung bei der Planung ihrer Touren übernehmen. Wer mitmachen will ist 11–15 Jahre und hat eine Grundmotivation dabei zu sein, am Berg mit Gleichgesinnten schöne Tage zu erleben und Ausgleich zum Schulalltag zu finden.

Einer dieser Termine ist von 17.–19.7.2020 beim Hüttenwochenende auf der Braunauerhütte auf der Illingeralm, weiter geht's dann im Herbst.

Das Klettern nehmen wir dann im Herbst wieder auf, auch wenn ein optionales Kletterevent im Sommer noch im Raum steht.



Ich danke dir fürs Lesen bis hierher. Wir freuen uns auf deine Rückmeldung, Anmeldung und Anfragen.

Vera Kadletz für das Team der Alpenvereinsjugend St. Gilgen

UNION YACHTCLUB WOLFGANGSEE

Vorschriften fürs Segeln zurzeit



Regeln am Wasser

Die Abstandsregeln bei haushaltsfremden Personen (Mindestmaß) sind 2 Meter Abstand beim Sport (also auf dem Wasser) sowie 1 Meter an Land. Dies bedeutet, dass aktuell das Segeln/Surfen alleine sowie von mehreren Personen, die in einem Haushalt leben, auf einem Boot möglich ist. Im Umkehrschluss ergibt sich, dass gemeinsames Segeln mit Freunden, Bekannten usw. derzeit nicht gestattet ist.

Regeln an Land

Um einen geordneten Sportbetrieb unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen zu gewährleisten, sind alle Segler verpflichtet, im eigenen Interesse die Regeln der „neuen Normalität“ einzuhalten. Es ist zu jedem Zeitpunkt eine Maske, Halstuch o.ä. mitzuführen und diese bei Begegnungen vor dem Zusammentreffen anzulegen. Dies wird insbesondere an engen Stellen, wie z.B. der Gang zu den Toiletten, der Steganlage (schmale Stege!) oder beim Kranen der Fall sein. Für das Schwimmen und Sonnenbaden gelten jene Regeln, die für Strandbäder gültig sind.

Ab Juli 2020 sind wieder Regatten am Wolfgangsee geplant.

USC ABERSEE

Mit dem notwendigen Abstand begannen am Mittwoch, den 20. Mai 2020 die U12 und U16 Teams des USC Abersee nach der Corona-Pause wieder mit dem **Fußballtraining.** Streng nach dem ausgegebenen Leitfaden des Salzburger Fußballverbandes werden die Trainings unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und ohne Spielformen mit Körperkontakt durchgeführt. Es stehen vor allem Technik- und Schusstraining auf dem Programm. Auch die U10 und U14, sowie die beiden Erwachsenenmannschaften haben diese Woche bereits eine Trainingseinheit hinter sich – noch gedulden müssen sich die Kleinsten von der U7 bis zur U9.

Infos: Jugendleiter Manfred Laimer, Tel. 0664 8291633.

Die **Tischtennissektion** hofft auf einen baldigen Hallen-Trainingsstart den Sommer über in Kleingruppen.

Infos: Jugendleiter Hans Turetschek, Tel. 0664 5346127, der kürzlich seinen 70er feiern konnte. Der Vorstand gratuliert sehr herzlich.



Der USC Abersee möchte auch in Corona-Zeiten einen wichtigen Beitrag leisten und Bewegungseinheiten im Sinne der Gesundheit der Bevölkerung für die Vereinsmitglieder anbieten – wir bewegen Abersee und St. Gilgen!

Unser großes Projekt **Sportanlage NEU des USC Abersee** ist voll im Plan. Derzeit gleicht es einer Schotter- und Sandwiese, wo sämtliche Materialen (Stromleitungen, Wasserverrohrungen, Drainagen, Sickerschächte) eingebaut und verlegt werden. Mitte August können wir mit der fertigen 1. Etappe (Trainingsspielfeld) rechnen. Nur durch die großartige Unterstützung unserer Gemeinden Strobl und St. Gilgen ist dieses Monsterprojekt finanziell möglich, daher ein großer Dank den beiden Bürgermeistern samt Gemeindevertretung für den positiven Rückhalt.





SCHÜTZENVEREIN ST. GILGEN

Erfolgreiche Jugendarbeit im Schützenverein St. Gilgen

Der Schützenverein freut sich über das große Interesse der Jugend an diesem traditionellen und gleichzeitig modernen Sport! Die Jugendlichen profitieren – auch was die schulischen Leistungen betrifft – von der im Training und Wettkampf erlernten Konzentrationsfähigkeit und mentalen Stärke, die generell die Basis für sportlichen sowie auch beruflichen Erfolg sind.

In der abgeschlossenen Schießsaison 2019/2020 kämpften 11 Jugendliche um den Titel des St. Gilgener Ortsmeisters – und erbrachten dabei hervorragende Leistungen! Möglich sind diese Erfolge durch die sportliche Betreuung der Jugend durch Schützenmeister Christoph Bahr und seiner Frau Marianne sowie Co-Trainer Albert Luger!

Leider konnte aufgrund der Corona-Maßnahmen die Preisverteilung nicht mehr durchgeführt werden – deshalb möchten wir auf diesem Wege die Ergebnisse bekanntgeben.

Nach 18 Schießabenden – von welchen 12 für die Wertung herangezogen wurden – ergibt sich folgende Rangliste:

Jugend stehend aufgelegt:	**1. Böckl Georg**	**1941,0 Ringe**
	2. Kendler Niklas	1738,7 Ringe
Jugend stehend frei:	**1. Hödlmoser Stefan**	**2078,0 Ringe**
	2. Bahr Johanna	2049,9 Ringe
	3. Ebner Sebastian	1930,4 Ringe
Damen stehend aufgelegt:	**1. Baierl Manuela**	**2375,0 Ringe**
	2. Rettenwender Edith	2354,5 Ringe
	3. Bahr Marianne	2312,4 Ringe
Herren stehend aufgelegt:	**1. Ebner Bernhard**	**2405,5 Ringe**
	2. Melzer Klaus	2268,7 Ringe
	3. Hiegelsberger Helmut	2213,4 Ringe
Herren stehend frei:	**1. Bahr Christoph**	**2317,8 Ringe**
	2. Stöckl Ewald	2237,5 Ringe
	3. Luger Albert	2237,4 Ringe
Senioren III:	**1. Engel Rupert**	**2476,9 Ringe**
	2. Eisl Heinrich	2461,9 Ringe
	3. Reindl Heinrich	2396,8 Ringe

Besonders erfreulich war der Erfolg unseres Jungschützen Jakob Stadlmann jun., der erstmals bei der Bezirksmeisterschaft in Lamprechtshausen startete und den 3. Platz erreichte!

Wir gratulieren allen Siegern und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst, wo auch nachträglich die Preisverteilung erfolgen wird!

Schützen-Heil
Oberschützenmeister Heini Reindl







Kleinanzeigen

Sie haben die Möglichkeit, Ihre privaten Kleinanzeigen ***KOSTENLOS*** zu schalten, und können so Angebote und Wünsche an alle BürgerInnen von St. Gilgen weitergeben. Schicken Sie Ihre Anzeigen bitte an **info@zukunft-stgilgen.at**. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur private Kleinanzeigen schalten. Für gewerbliche Anzeigen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Ihr Team von St. Gilgen BEI UNS

Abzugeben:
HP Officejet 6500A
PRINT-FAX-SCAN-COPY-WEB
Alle Funktionen, ausgenommen Druckfarbe gelb, einwandfrei.
Zubehör: Tintenpatronen
0664 2200088

St. Gilgen Wochenmarkt

2 grüne Wochenmarktschürzen,

wie im Schaukasten zu sehen, stehen zum Verkauf an.
Der Reinerlös kommt dem Wochenmarkt St. Gilgen zu gute.
Preis € 30,–.

Tel. 0664 2200088

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Hier haben Sie die Möglichkeit, per Online-Formular Ihre Wünsche, Anregungen, Lob oder Kritik an uns zu richten:
www.zukunft-stgilgen.at



Der Jahrgang des Besitzers.

Aufgrund des Corona-Lockdowns ist der Erscheinungszeitraum zur nächsten Ausgabe verkürzt:

Redaktionsschluss:
Donnerstag, 17. Juli 2020
Erscheinungstermin:
August 2020

IMPRESSUM

Herausgeber:
Zukunft St. Gilgen – Förderverein zur Ortsentwicklung | ZVR – Zahl 060978904
5340 St. Gilgen am Wolfgangsee, Wenglstraße 7

Für den Inhalt verantwortlich:
Das Amt, der Verein bzw. der Autor des jeweiligen Beitrages. Die Beiträge drücken die Meinung der Autoren aus. Der Herausgeber übernimmt keine inhaltliche oder sachliche Verantwortung für die Beiträge. Eingesandte Artikel werden ohne zusätzliche Druckfreigabe veröffentlicht.

Gestaltung: Grafik-Studio Kitt
Mag. Konstanze Kitt | St. Gilgen | Tel. 06227 210 35
kittgrafik@aol.com | www.grafik-studio-kitt.at

Druck:
EISL&Friends | St. Gilgen | Tel. 06227 74 19
digital@eisl.co.at | www.eisl.co.at

Die Zeitung „St. Gilgen BEI UNS“ erscheint kostenlos 4 x jährlich / quartalsweise.
Alle Vereine sind herzlich eingeladen, interessante Berichte und Informationen einzusenden.
Alle Leser und BürgerInnen von St. Gilgen bitten wir um Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge, Leserbriefe oder sonstige interessante Beiträge an:
info@zukunft-stgilgen.at oder Zukunft St. Gilgen, Wenglstraße 7, 5340 St. Gilgen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Donnerstag 17. Juli 2020

Nächster Erscheinungstermin:
August 2020

Auflage: 2.200 Stück
Ausgabe: 02 | 2020 | Nummer 29

SANKT GILGEN
BEI UNS
im Salzkammergut

BEI UNS wird Einkaufen zum Erlebnis







Das ideale Geschenk:



Jeden Samstag
8 bis 13 Uhr
am Brunettiplatz
Ortszentrum St. Gilgen
ab Mitte März bis 13 Uhr

St. Gilgen Wochenmarkt